AMTSBLATT
DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 15 44. Jahrgang | MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT | STAUFER-KURIER | Donnerstag, 9. April 2020

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesen Wochen sind wir alle vor besondere Herausforderungen gestellt. Das Coronavirus hat unser Leben und unseren Alltag in einer Weise verändert, wie wir es uns nicht hätten vorstellen können. Das öffentliche Leben musste drastisch eingeschränkt werden, um die weitere Ausbreitung der Pandemie so gut wie möglich zu verhindern.

Ich danke allen, die sich an die Kontaktsperren und weiteren Vorgaben halten, sehr herzlich für ihr verantwortungsbewusstes, solidarisches Handeln. Damit schützen Sie Ihre Mitmenschen und sich selber.

Die Einschränkungen gelten weiterhin, auch an Ostern. Es ist schmerzlich, wenn an den Feiertagen liebgewonnene und vertraute Traditionen nicht gepflegt werden dürfen und Begegnungen nicht stattfinden können – sei es der Gang zur Kirche, seien es die Familienbesuche. Gerade in dieser Zeit, wo so viel Unsicherheit herrscht und sich so vieles verändert hat, wäre die Nähe zu lieben Menschen besonders hilfreich. Aber die Maßnahmen gegen das Virus sind unerlässlich und lebenswichtig. Ich bitte Sie, diese auch in der nächsten Zeit strikt zu beachten.

In unserer Stadt und in unserem Land setzten sich Menschen auf vielfältige Weise dafür ein, dass die Krisenzeit bewältigt werden kann. Ihnen gilt unser großer Dank!

Wir leben in einer Ausnahmesituation. Abstand halten, Kontakte vermeiden, das gehört nicht zum gewohnten menschlichen Miteinander. Auch wenn die Osterfeiertage sich in diesem Jahr anders anfühlen als sonst, bleibt deren Botschaft unverändert. Sie möge Ihnen und uns Zuversicht und Mut geben, diese Tage zu meistern.

Namens des Gemeinderats, der Ortschaftsräte, der Stadtverwaltung und ganz persönlich wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen frohe Ostern, und vor allem: bleiben Sie gesund!

Andreas Hesky
Oberbürgermeister

Der Mensch braucht Begegnung

Virtuelles „Singen für alle“ ein toller Erfolg

(dav) Haben wir uns zwischenzeitlich eigentlich mit der „neuen“ Lage arrangiert? Haben wir uns schon damit abgefunden, dass wir „auf Abstand gehen“ müssen? „Manchmal könnte man fast den Eindruck bekommen. Dem ist aber nicht so! Wir leben in einer Ausnahmesituation“, das hebt Oberbürgermeister Andreas Hesky nur wenige Tage vor Ostern einmal mehr hervor. Manche Vorgänge würden zwar zur Routine, doch Abstand halten, Kontakte vermeiden – das gehöre nun einmal nicht zum gewohnten menschlichen Miteinander. „Wir brauchen Begegnungen! Sicherlich werden wir das besonders an den bevorstehenden Osterfeiertagen spüren“. Wir alle freuten uns schon darauf, wieder unbeschwert einkaufen, ins Restaurant, ins Kino oder spazierengehen zu können, „um nur einige Dinge zu nennen, die uns ‚früher’ gar nicht so bedeutsam vorkamen, aber uns nun umso mehr fehlen“. Gleichwohl gelte sein Appell weiterhin: „Halten Sie Abstand! Auch wenn es in der Osterzeit und bei diesem herrlichem Frühlingswetter besonders schwerfällt. Bleiben Sie solidarisch und verantwortungsvoll und halten Sie sich an die infektionsschützenden Maßnahmen der Landesregierung!“

Zum Glück gibt es die sozialen Medien, die es in diesen schwierigen Zeiten einfacher machen, Kontakt zu halten. Ein wunderbares Beispiel dafür ist der vergangene Sonntag, als der städtische Fachbereich Kultur und Sport zum gemeinsamen Singen aufrief. Nicht im großen Rund auf der Erleninsel wie im vergangenen Jahr bei der Remstal Gartenschau 2019; nicht auf dem Marktplatz oder auf der Brühlwiese – nein, zuhause! Jeder für sich und doch alle miteinander! Regelrechtes Balsam für die Seele war das für viele Waiblingerinnen und Waiblinger, die die digitale Aktion mit Begeisterung begleitet und auf Facebook und YouTube kommentiert hatten, aber auch für Waiblingens Nachbarn und für die Freunde in den Partnerstädten.

Es war der chorerprobte Patrick Bopp, der auf Anregung von Fachbereichsleiter Thomas Vuk und in Zusammenarbeit mit ihm sowie Daisy Dedner von der Abteilung Kultur und Veranstaltungsmanagement das sonst im Kulturhaus Schwanen gepflegte „Singen für alle“ auf die heimischen Balkone, Terrassen, in die Gärten oder an die Fensterbänke holte. Dort konnten alle den musikalischen Leiter am Klavier mit kräftigem, munteren Gesang begleiten. Ein virtuelles „Singen für alle“, mit dem infektionsschützenden sicheren Abstand zum einen und dem Bewusstein, dass man nicht allein ist, zum anderen!

Nun, wenn sich die neuartige Gesangsveranstaltung auch nicht an den vorgeschlagenen Orten abspielte, sondern eher in den Wohnzimmern der „Chormitglieder“, so gestaltete sich das vernetzte Singen doch zu einem herrlichen Erfolg.

5 840 Aufrufe auf YouTube

Start war am Sonntag um 18 Uhr. Zuvor hatte die Kulturabteilung eine sage und schreibe 56-seitige Textsammlung zusammengestellt, die ihren Erfolg aus dem „Singen für alle“ auf der Erleninsel im vergangenen Jahr zog. Es konnte aber bis zum Donnerstag, 2. April, auch Liederwünsche eingereicht werden. Patrick Bopp hatte am Abend dann den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen bezogen, sich an den Flügel gesetzt und schaltete sich Punkt 18 Uhr zu. Bereits da warteten 607 Sangesfreudige, dass es endlich losgehen würde. Am Ende waren es übrigens 5 840 Aufrufe bei YouTube, die den Livestream miterleben wollten.

Nicht nur Familien und Partner gesellten sich zu dem digitalen Chor, auch Instrumentalisten hatten ihre Freude daran, das „Singen für alle“ zu begleiten. Stark vertreten: das Städtische Orchester Waiblingen und sein Jugendorchester. Auch die Partnerstädte Waiblingens waren mit von der Partie – in Zeiten der Corona-Pandemie ein besonders schönes Zeichen der gegenseitigen Anteilnahme. *Lesen Sie mehr darüber und über deren Musikwünsche auf unserer Seite 7.*

Gemeinsam mit Liedern gegen Eintönigkeit und Einsamkeit

Dann ging es los: mit „Imagine“ von John Lennon. „Aus voller Kehle für die Seele“ durfte gesungen werden und Patrick Bopp, der dieses Format schon seit mehr als fünf Jahren im Kulturhaus Schwanen pflegt, überzeugte jeden, der sich vielleicht nicht auf Anhieb traute: ganz gleich, ob jeder Ton exakt getroffen wird; ganz gleich, ob der Text einmal nicht perfekt abgelesen wird – wichtig war das Gefühl, gemeinsam mit frohen Liedern gegen die phasenweise Eintönigkeit oder gar Einsamkeit in Zeiten der Coronakrise angehen zu können.

Es folgten „Ich war noch niemals in New York“ von Udo Jürgens; „Non, je ne regrette rien“ von Edith Piaf; Volare“, eigentlich „Nel blu, dipinto di blu“ von Il Volo; „All you need is Love“ von The Beatles; „Fremde oder Freunde“ von Howard Carpendale; „Happy“ vom in Virginia Beach geborenen Pharell Williams; „You’ll never walk alone“ von „Gerry & the Pacemakers“; „Highland Cathedral“, eine beliebte Dudelsackmelodie, die von den Deutschen Ulrich Roever und Michael Korb 1982 anlässlich der Highland Games in Deutschland komponiert wurde und die stets bei Waiblinger Partnerschaftstreffen gespielt wird; sowie last not least „Der Mond ist aufgegangen“ – das Abendlied nach dem Gedicht von Matthias Claudius.

Da blieb sogar noch Zeit, der Susan zum Geburtstag „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen!“ zu singen, das der Hans sich für sie gewünscht hatte. Und „Que sera sera“, das Doris Day einst gesungen hatte, passte so vortrefflich.

Patrick Bopp führte die Sängerinnen und Sänger vergnügt durch das sonntägliche Programm, bei dem sich beide Parteien nicht sehen konnten und das doch beide Seiten ungemein genossen. „Lieber Patrick, vielen Dank für die tolle Idee. Wir hatten viel Spaß beim Hauskonzert im Wohnzimmer. Vielleicht kommen wir in dieser Zeit ja noch einmal in den Genuss ... viele Grüße und bleiben Sie gesund!“, lautete der Kommentar von Silvia G., die womöglich auf das „Singen für alle“ am 5. Juli anspielte, das zum kommenden Remstal Sommer 2020 gehören soll. Noch sei der Termin offen, gab Bopp zu bedenken.

Daniel Rades schickte ein „Danke schön für die tolle Aktion und viele Grüße aus Baja!“ nach Waiblingen und Angelika Davey „Ein großes DANKE SCHÖN an Patrick Bopp und an Waiblingen von Devizes. Das war einfach klasse :-)

„Seid behütet!“

„Wir müssen diese Zeit nun aushalten – und dabei freundlich zueinander sein!“. Jeder möge gut durch die Krise hindurch kommen, die uns am Ende vielleicht auch etwas lehre, überlegt er. Sie lasse uns in der Zukunft womöglich empfänglicher werden. „Lasst es euch gut gehen, denkt auch an die Nachbarn und seid behütet!“

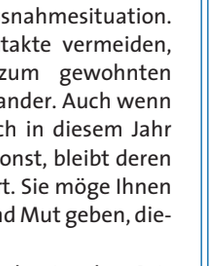
Oberbürgermeister Andreas Hesky und seine Frau, Andrea Hesky (beide rechts), hatten gemeinsam mit Nachbarn im Garten Position bezogen, um die Aktion „Singen für alle“ zu unterstützen. Foto: Simmendinger

Am Tenorhorn: Maria Fritsch, die mit ihrer Familie und dem Jugendorchester im Städtischen Orchester schon zweimal in Mayenne war. Foto: privat

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

AGTiF

Iris Förster



Die aktuelle Situation bringt einiges ans Licht. Erstens: Wir sehnen uns nach sozialen Kontakten. Alleine Musik (oder Filme oder Vorträge oder Museumsrundgänge) im digitalen Wohnzimmer zu erleben, ist eine Weile schön und gut – ersetzt aber nicht das Miteinander im „normalen Alltag“. Zweitens: Wir besinnen uns darauf, was wirklich wichtig ist im Leben. Was dringend ersehnt wird, ist sicher bei jedem etwas anderes, aber in der Summe stellen wir fest: Normalerweise leben wir im Überfluss. Drittens: Es läuft etwas komplett schief in unserer Gesellschaft. Menschen in sogenannten systemrelevanten Berufen, auf die wir jetzt absolut angewiesen sind, bekommen viel zu wenig Gehalt gemessen an dem, was sie für die Gesellschaft leisten. Eine einmalige Bonuszahlung kann nur der Anfang eines großen Umdenkens sein.

Private Krankenhäuser fordern Unterstützung durch den Staat, weil sie kostenintensive und gewinnbringende Eingriffe absagen, um dringend benötigte Kapazitäten für Intensivpatienten freizuhalten. Das zeigt doch deutlich: Ein Krankenhaus darf nicht auf Profit ausgerichtet sein – die jahrelange Privatisierung im Gesundheitssektor schadet nicht erst in der Krise – aber jetzt werden die Verwerfungen sichtbar. Es ist doch unbestritten, dass unser Gesundheitssystem dem Zweck dient, sich Krankheiten und dem Tod entgegenzustellen, und wenn es denn so weit ist, ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Diese zivilisatorische Errungenschaft darf nicht geopfert werden. Wohin uns die „Regulierung durch den freien Markt“ führt, können wir gerade trefflich studieren. Letztlich muss der Staat eingreifen. Wie gut, dass der Waiblinger Gemeinderat in abgesprochener Minimalbesetzung weiterhin die wichtigsten Beschlüsse fassen kann. Wie wir als Gesellschaft in dieser Ausnahmesituation zusammenhalten, das definiert unseren Handlungsspielraum bei zukünftigen Herausforderungen. Wir in Waiblingen, im Rems-Murr-Kreis, in Baden-Württemberg, in Deutschland, in Europa und weltweit. Bleiben Sie gesund!

agtif-fraktion-wn@gmx.de

Hinweis der Redaktion: Die Beiträge unter „Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort“ sind persönliche Meinungsäußerungen.

P&R-Deck am Bahnhof wird abgebrochen

Auf dem P&R-Parkdeck „Innerer Weidach“ beim Waiblinger Bahnhof kann nicht mehr geparkt werden; der Abbruch ist in vollem Gang. Auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Hess im Ameisenbühl stehen jedoch in Bahnhofsnähe ausreichend Ersatzparkplätze zur Verfügung. Die Anfahrt zu diesen Parkplätzen erfolgt über die Dammstraße/Westtangente sowie die Max-Eyth- und Dieselstraße. Die Navigationsdaten: 48°49’35.8“N 9°17’54.4“E bzw. Ameisenbühl 40. Die Parkierungsgesellschaft Waiblingen wird im Anschluss an gleicher Stelle im Inneren Weidach ein Systemparkhaus mit rund 580 Stellplätzen errichten. Mit dem Neubau soll noch Ende des Jahres begonnen werden. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Sommer 2021 dauern. Mit diesem zusätzlichen Parkplatzangebot am Bahnhof wird das Umsteigen auf den ÖPNV deutlich verbessert und attraktiver. Foto: Redmann

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Die Einladung zu öffentlichen Sitzungen finden unsere Leser unter den „Amtlichen Bekanntmachungen“ – in dieser Ausgabe auf Seite 7.

Ideen jetzt einbringen!

3. Frauenkonferenz für November geplant

Der Frauenrat der Stadt Waiblingen lädt am Samstag, 7. November 2020, von 10 Uhr bis 16 Uhr ins Kulturhaus Schwanen zur 3. Waiblinger Frauenkonferenz ein. Frauen, die dazu einen Beitrag leisten wollen, Ideen oder Wünsche haben, die das Programm bereichern, können sich bei der Beauftragten für Chancengleichheit, Gabi Weber, unter Tel. 5001-2320, E-Mail:gabi.weber@waiblingen.de, melden.

Frauengruppen und Initiativen aus Waiblingen und dem Rems-Murr-Kreis werden mit von der Partie sein, die Möglichkeit zum Kennenlernen ist geboten, geplant ist auch ein Beitrag von Landtagspräsidentin Muhterem Aras.

Coronavirus-Krise – Das ist wichtig zu wissen

Vorschriften und Maßnahmen auch künftig unbedingt beachten!

Beachten Sie bitte Folgendes

Um die weitere Ausbreitung des Coronavirus' in Waiblingen, im Rems-Murr-Kreis und darüber hinaus zu verhindern, wurden und werden zahlreiche Maßnahmen getroffen. Wichtige Informationen sind in den folgenden Meldungen zu finden, im Internet (www.waiblingen.de), und ebenso in der App der Stadt Waiblingen. Dazu sollte der Browser regelmäßig aktualisiert werden, so dass die immer neuesten Meldungen zu sehen sind.

Das Wichtigste gilt also weiterhin:

Zuhause bleiben. – Gänge in die Stadt vermeiden. – Abstand halten, ganz gleich wo. – Alle Hygienemaßnahmen gründlichst umsetzen! – Kontakt zu anderen auf ein absolut notwendiges Minimum herunterfahren, bei Vorerkrankten, Pflegebedürftigen und Senioren auf Null. – Keine hochgefährlichen „Coronapartys" feiern! – Bleiben Sie solidarisch!

Kummer-Nummer: 5001-5555

Die Coronakrise brachte für die Menschen einschneidende Einschränkungen mit sich. An Wochenenden und an den bevorstehenden Feiertagen fällt es besonders schwer, sich nicht mit der Familie oder mit Freunden treffen zu können. Für Menschen, die mit dieser besonderen Situation nur schwer zurecht kommen und persönliche Probleme haben, hat die Stadt Waiblingen eine „Kummer-Nummer" eingerichtet. Unter der Telefonnummer 07151 5001-5555 ist ein Ansprechpartner täglich – auch am Karfreitag und an den Osterfeiertagen – in der Zeit zwischen 8 Uhr und 22 Uhr persönlich erreichbar.

Die Kummer-Nummer steht Personen jeglichen Alters zur Verfügung. Es wird aber darauf hingewiesen, dass die Mitarbeiter keine ärztlichen Ratschläge geben können. Menschen, die sich bei persönlichen Problemen lieber per E-Mail an die Stadt wenden wollen, können die Mailadresse kummermail@waiblingen.de nutzen.

Selbstverständlich sind darüber hinaus für alle anderen Anliegen die einzelnen Bereiche der Stadtverwaltung weiterhin montags bis freitags unter den jeweiligen Telefonnummern und Mailadressen, die auch auf www.waiblingen.de ersichtlich sind, oder unter der allgemeinen Telefonnummer 07151 5001-0 anzutreffen.

Parkanlagen und Innenstadt im Visier

Über Ostern wird der städtische Vollzugsdienst daher in voller Besetzung im Einsatz sein. Am Karfreitag, Ostersonntag und Ostermontag wird es zusätzlich gemeinsame Streifen mit der Polizei und dem kommunalen Ordnungsdienst geben. Ein Hauptaugenmerk wird auf den Parkanlagen und sonstigen Freizeiteinrichtungen liegen, aber auch in der Innenstadt und im gesamten Stadtgebiet wird kontrolliert. Verstöße gegen die Regelungen der Coronaverordnung werden mit Bußgeld geahndet. Wenn gravierende Verstöße vorliegen, handelt es sich um Straftatbestände.

Kindertagesstätten und Schulen zu

Schulen und Kindertageseinrichtungen bleiben bis zum Ende der Osterferien am 19. April geschlossen. Die Stadt Waiblingen bietet gemeinsam mit den Kindertagesstätten und Schulen eine Notbetreuung für diejenigen Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der schulischen Ganztagsbetreuung an, deren Eltern alleinerziehend sind oder deren beide Elternteile in kritischen Bereichen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Infrastruktur arbeiten.

Gebühren werden ausgesetzt

Die Gebühren für die wegen des Coronavirus' ausgefallene Kinderbetreuung in Kitas und für die Grundschulbetreuung werden für den Monat April 2020 in vollem Umfang ausgesetzt. Dies gilt auch für die Notbetreuung für die Kinder von Eltern in systemrelevanten Bereichen. Den kirchlichen und freien Kita-Trägern ersetzt die Stadt den Gebührenausfall.

Beratungsangebote für Familien

Die Coronakrise stellt Familien vor besondere Herausforderungen. Es ist nicht immer leicht, Kinder daheim zu betreuen, ganz ohne Kita und Schule, und das gleich für mehrere Wochen. Die Stadt Waiblingen stellt nun den Eltern, die ihre Kinder zu Hause betreuen, ein neues Beratungsangebot zur Seite.

Eltern können sich entweder direkt an ihre Kita oder Ganztagsbetreuung wenden oder an die Elternberatung der Stadt Waiblingen. Die Leitungskräfte in den städtischen Kindertageseinrichtungen stehen für Fragen und Tipps zur Tagesgestaltung und Erziehung Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 11 Uhr telefonisch zur Verfügung. Die Leitungskräfte in den städtischen Ganztagsbetreuungen an Grundschulen stehen von Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 12 Uhr ebenfalls telefonisch zur Verfügung.

Eltern können entweder direkt in ihrer Einrichtung anrufen oder für die Kitas unter Telefon 07151 5001-2813 und für die Ganztagsbetreuung unter Telefon 07151 5001-2754 ein Beratungsangebot vermittelt bekommen.

Die Elternberatung der Stadt steht für psychosoziale Beratung und Unterstützung, z. B. in finanziellen Notlagen und krisenhaften Situationen von Montag bis Donnerstag von 9 Uhr bis 11 Uhr unter Telefon 07151 5001-1989 zur Verfügung.

Auch die Schulen haben eine Notbetreuung für Kinder bis einschließlich Klasse 6, wenn das alleinerziehende Elternteil oder beide Elternteile in den genannten systemrelevanten Berufen tätig sind. Diese Notbetreuung durch die Lehrer an den Schulen findet zu den regulären Unterrichtszeiten statt. Ergänzend hierzu hat die Stadt Waiblingen die Notbetreuung für Kinder in der Ganztagsbetreuung organisiert.

Termine bei der Stadtverwaltung nur nach vorheriger Terminabsprache

Erledigungen in sämtlichen Bereichen der Stadtverwaltung sind bis auf Weiteres nur noch nach vorheriger Terminabsprache möglich. Dies gilt auch für die Rathäuser in den Ortschaften.

Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, so weit wie möglich E-Mail und Telefon zu nutzen. Die Ansprechpartner der Stadtverwaltung können der Homepage www.waiblingen.de entnommen werden, es kann auch das auf der Homepage stehende Kontaktformular genutzt werden. Telefonisch ist die Stadtverwaltung montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr und montags bis donnerstags von 13.30 Uhr bis 16 Uhr erreichbar.

Aufgrund der derzeitigen besonderen Situation kann es zu Wartezeiten und längeren Bearbeitungszeiten kommen. Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis. Wer sich krank fühlt und Symptome wie Fieber oder Husten verspürt, darf die Rathäuser in Kernstadt und Ortschaften nicht betreten.

Live-Chat mit Bürgerbüro ausgeweitet

Das Bürgerbüro hat die Erreichbarkeit des Live-Chats ausgedehnt. Dieser Service wird nun montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr und montags bis donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr angeboten. Das Bürgerbüro bleibt derzeit samstags geschlossen.

Parkgebühren erlassen

Die Gesundheitsbehörden empfehlen derzeit, die Nutzung des ÖPNV nach Möglichkeit einzuschränken. Die Stadt Waiblingen verzichtet bis zum 19. April auf die Erhebung der Parkgebühren in den städtischen Tiefgaragen und auf den städtischen Parkplätzen. Dies gilt auch für das Straßenrandparken – dort ist die Parkscheibe notwendig. Übrigens: auch das Fahrrad kann eine gute Alternative zu ÖPNV und Auto sein!

Bewohnerparkausweise bis 15. Mai

Alle von der Stadt ausgestellten Bewohnerparkausweise, die in den nächsten Wochen ablaufen würden, sind automatisch bis 15. Mai verlängert.

Öffentliche Einrichtungen, Sporteinrichtungen und Bäder geschlossen

Alle öffentlichen Einrichtungen sind für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Hallenbäder in der Kernstadt und in den Ortschaften sind zu, ebenso der i-Punkt. Die städtischen Sporthallen und Sportplätze stehen nicht zur Verfügung!

Wochenmarkt findet statt

Der Wochenmarkt findet mittwochs und samstags wie gewohnt von 7 Uhr bis 13 Uhr statt. Es gelten hierbei besondere Hygienevorschriften:

- Es gibt keine Selbstbedienung
- Wahren Sie 2 Meter Abstand zu anderen
- Achten Sie auf die Abstandslinien am Boden
- Halten Sie Nies- und Hustenregeln ein

Schließung der Einrichtungen der Offenen Jugendarbeit

Die städtische Abteilung Kinder- und Jugendförderung weist darauf hin, dass sämtliche Einrichtungen der Offenen Kinderpädagogik und der Offenen Jugendarbeit bis 19. April geschlossen sind. Dies sind: „Jugendzentrum Villa Roller", die Jugendtreffs in den Ortschaften, „JuCa Dü 15", „Jugendtreff Forum Nord", „Aktivspielplatz", die Kinderpädagogik auf der Korber Höhe (Jugendfarm) sowie die Spiel- und Spaßmobile und das Kinderkino.

Kinder und Jugendliche, die Gesprächs- oder Beratungsbedarf haben, können jedoch einen Einzeltermin vereinbaren. An der jeweiligen Einrichtung weist ein Aushang auf die Ansprechpartner und deren Erreichbarkeit hin. Unter Telefon 5001-2722 ist die Kinder- und Jugendförderung zu den Bürozeiten erreichbar.

Angebote in den Osterferien müssen entfallen

Das geplante Programm in den Osterferien in den Betreuungseinrichtungen der Grundschulen findet nicht statt. Für Eltern, die in kritischen Bereichen arbeiten, wird es in den Osterferien analog des während der Schulschließung geltenden Betreuungsangebots eine Notbetreuung geben.

Städtische Veranstaltungen abgesagt

Alle städtischen Veranstaltungen, die bis zum 19. April stattfinden sollten, sind abgesagt. Dies betrifft Veranstaltungen im Bürgerzentrum, im Kulturhaus Schwanen, in den Büchereien der Kernstadt und der Ortschaften, in der Galerie Stihl Waiblingen, in der Kunstschule und im Haus der Stadtgeschichte, in den Foren Nord, Mitte und Süd sowie in den Ortschaften.

Kein Krämermarkt

Der für den Dienstag, 14. April, angekündigte Krämermarkt in der Innenstadt kann nicht veranstaltet werden.

Einsatzbereitschaft der Feuerwehr ist garantiert

Aufgrund der aktuellen Coronavirus-Situation wurden alle Übungs- und Ausbildungsdienste, sowie Dienstbesprechungen und Fahrerdienste innerhalb der gesamten Feuerwehr Waiblingen bis auf weiteres ausgesetzt. Dies teilt die Freiwillige Feuerwehr Waiblingen mit. Gleiches gilt ebenfalls für die Dienste der Jugend- und Altersabteilungen. Die Feuerwehr Waiblingen weist jedoch darauf hin, dass die Einsatzbereitschaft jederzeit aufrechterhalten bleibt und garantiert ist. Sie bittet, den Notruf 112 nur in wirklichen Notsituation zu wählen. Bleiben Sie mit dem Newsticker unter www.feuerwehr.waiblingen.de informiert!

Verzicht auf Besuche bei Jubilaren

Zum Schutz der Älteren wird bis auf Weiteres auf die persönlichen Besuche bei hohen Geburtstagen und Ehejubiläen verzichtet. Die Jubilare bekommen aber selbstverständlich nach individueller Absprache auch weiterhin das Geschenk der Stadt Waiblingen übermittelt.

Nachbarschaftshilfe

Wer Hilfe braucht oder weiß, dass Nachbarn Hilfe brauchen, wendet sich bitte an die Stadtverwaltung unter rathaus@waiblingen.de. Auch die Kirchengemeinden, Vereine und andere Organisationen sind bereits in der Nachbarschaftshilfe aktiv. Bitte erkundigen Sie sich auch dort nach Angeboten. Oberbürgermeister Hesky: „Allen, die mithelfen, diese schwierige Situation zu meistern, danke ich sehr herzlich!"

Mehr Informationen auf www.waiblingen.de

Bauarbeiten bis auf Weiteres verschoben

Karl-Ziegler-Straße bleibt offen

Die Bauarbeiten „Umgestaltung der Karl-Ziegler-Straße" sind wegen der aktuellen Coronaviruslage verschoben. Ein genauer Termin für den Baubeginn kann aus heutiger Sicht nicht mitgeteilt werden. Es muss jedoch damit gerechnet werden, dass mit den Bauarbeiten mit einer verkürzten Vorabinformation von 72 Stunden begonnen wird.

Energieberatung vorerst telefonisch

Energieagentur bleibt erreichbar

Auch die Energieagentur Rems-Murr ergreift aufgrund der aktuellen Coronasituation Schutzmaßnahmen. Die Beratungstermine werden deshalb vorerst nicht mehr in der Energieagentur selbst oder in den Rathäusern der Mitgliedskommunen angeboten, sondern als Alternative telefonisch. Bei den Energieberatungsterminen können bequem von zu Hause aus die wichtigsten Fragen mit den Energieberatern besprochen werden.

Hierfür sollte, wie gewohnt, ein Termin bei der Energieagentur Rems-Murr, Telefon 07151 975173-0, vereinbaren werden. Beim Telefontermin erhalten die Interessenten genauso viel Zeit, wie in einem persönlichen Beratungsgespräch.

Die Energieagentur schickt bei Bedarf nach dem Telefontermin auch per E-Mail Informationsmaterial zu. Wer einen Beratungstermin vereinbart hat, mit dem setzt sich die Beratungsstelle telefonisch in Verbindung.

Die Energieagentur Rems-Murr hat sich entsprechend organisiert, um weiterhin wie gewohnt erreichbar zu bleiben: Energieagentur Rems-Murr, Telefon 07151 975 173-0, E-Mail: info@ea-rm.de.

Kinder- und Jugendförderung geht neue kreative Wege

Weiterhin in Kontakt bleiben und gegen Sorgen angehen

Die Einrichtungen der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen (KJF) sind seit dem 17. März zwar geschlossen; dennoch sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Schulsozialarbeit, der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und der Mobilen Jugendarbeit weiterhin für die Kinder und Jugendliche und deren Eltern erreichbar.

In Zeiten von #SocialDistancing den Kontakt nicht abbrechen zu lassen, ist notwendiger denn je, damit in der Coronakrise Kinder und Jugendliche nicht einfach nur „mitlaufen". Schulen und Kindergärten sowie Spiel- und Sportplätze sind zu, das städtische Leben steht weitestgehend still, aber Schwierigkeiten und Probleme pausieren nicht einfach. Gerade jetzt brauchen die jungen Menschen Orientierung, Halt und ein offenes Ohr.

Je länger die Situation andauert, umso schwieriger und herausfordernder wird es für die Kinder und Jugendlichen werden, denn das Leben auf kleinen Raum sowie die Existenzängste der Eltern bergen Konflikte und Streit in den Familien. Durch die intensive Nutzung der sozialen Medien können zunehmend Ängste und Sorgen geschürt werden und auch der falsche Zugang zu den Informationen wird für Fehlinformationen und Unverständnis gegenüber der aktuellen Problemlage bei den Kindern und Jugendlichen sorgen.

Um möglichst viele Kinder, Jugendliche und Eltern zu erreichen und auch zukünftig feste Ansprechpersonen zu sein, hat die Kinder- und Jugendförderung ihr Angebot folgendermaßen angepasst:

Wir sind da:

- für Beratung und Information
- bei Problemen
- zum Quatschen
- für Tipps gegen Langeweile und für Unterhaltung
- für digitale Vernetzung der Kinder- und Jugendlichen

Wie und wann?

Von Montag bis Freitag per E-Mail (kjf@waiblingen.de); telefonisch über die Hotline der Kinder- und Jugendförderung täglich von 8 Uhr bis 16.30 Uhr: 07151 5001-2720; und über verschiedene Social-Media-Kanäle. Bitte entsprechende Aushänge der Einrichtungen für den direkten Kontakt zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beachten.

Informationen aus allererster Hand

Wer sich absolut seriös auf den neusten Informationsstand bringen will, was die Coronavirus-Krise angeht, bekommt dort Auskunft:

- Robert-Koch-Institut für Wissenswertes und bei häufig gestellten Fragen: www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Liste.html
- Bundesgesundheitsministerium für tagesaktuelle Informationen: www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html; www.zusammengegencorona.de/informieren/; Portal #zusammengegencorona;
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung bei allem rund um den Infektionsschutz: www.infektionsschutz.de/
- Sozialministerium Baden-Württemberg für die Einschätzung der aktuellen Lage im Land, Telefon-Hotline für Einwohner, Hinweise für Reiserückkehrer aus Risikogebieten, aktuelle Verordnung und anders: https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/gesundheit-pflege/gesundheitsschutz/infektionsschutz-hygiene/informationen-zu-coronavirus/.

Kinderschutz und Kindeswohl in der Corona-Krise

Auch das Kreisjugendamt ist da und hilft

Wissenschaftler, UNICEF, Fachleute, Politik – alle warnen: Kinder, Jugendliche und Familien sind wegen der notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie höheren Risiken ausgesetzt. Auch im Rems-Murr-Kreis stehen die Familien vor vielen neuen Herausforderungen, auf die sie in der Kürze der Zeit nicht vorbereitet werden konnten.

Beengte Wohnraumsituationen, die Schließung von Kitas und Schulen, Home-Schooling, gesperrte Spielplätze, Home-Office oder belastende Tätigkeiten in systemrelevanten Berufen, geschlossene Freizeiteinrichtungen, Existenzängste, fehlende Alltagsstrukturen, Sorge um erkrankte Angehörige – all das sind Themen, denen sich die Familien nun gegenübersehen. Diese hohen psychischen Belastungen können zu Konflikten und Streitigkeiten in vielen Familien führen.

Das Kreisjugendamt Rems-Murr-Kreis bietet trotz den schwierigen Bedingungen weiterhin Kindern, Jugendlichen und Familien die notwendige Unterstützung und Beratung an. Gerade in diesen Situationen sind die Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe besonders gefordert. Einerseits gilt es die Beziehung zu den jungen Menschen und Familien aufrecht zu erhalten bzw. aufzubauen, um gemeinsam mit ihnen gute bedarfsgerechte kreative Hilfeformen und Unterstützungsangebote zu entwickeln. Andererseits geht es darum, sich selbst zu schützen, Ansteckungsketten zu verringern und soziale Kontakte massiv zu reduzieren.

Dabei kann das Jugendamt auf ein Netz engagierter Jugendhilfeträger, kommunaler und kirchlicher Träger, Pflegefamilien, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen zurückgreifen, die bereit sind, flexibel auf Bedürfnisse einzugehen. In diesen Zeiten sind kreative Lösungsansätze gefordert. Es ist bemerkenswert, wie viele Fachkräfte gemeinsam an einem Strang ziehen und die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien engagiert unterstützen.

Alle Bereiche des Kreisjugendamtes sind weiterhin telefonisch zu erreichen

Die Rufnummern sind zu den üblichen Sprechzeiten des Landratsamts besetzt (von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr; von Montag bis Mittwoch von 13.30 Uhr bis 16 Uhr; an Donnerstagen von 13.30 Uhr bis 18 Uhr).

Anrufer können auch eine Nachricht hinterlassen oder eine E-Mail schicken. Die Fachkräfte rufen dann schnellstmöglich zurück.

Außerhalb der Dienstzeiten und am Wochenende gibt es bei massiven Krisen und unaufschiebbaren Notfällen eine Notfallbereitschaft des Kreisjugendamtes. Diese ist über die Rettungsleitstelle von Polizei und Rettungsdiensten erreichbar.

Wichtige Telefonnummern:

- Bei Fragen zu Erziehung in der frühen Kindheit: Frühe Hilfen/Beratung und Begleitung von Anfang an: 07151 501-1292 oder E-Mail: fruehehilfen@rems-murr-kreis.de.
- Bei Erziehungsfragen und zu alten und neuen Herausforderungen im Familienalltag: Beratungsstellen für junge Menschen und ihre Familien: 07151 501-1500.
- Bei Fragen zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien bei der Alltagsbewältigung sowie bei Problem und Krisensituationen: Sozialer Dienst des Kreisjugendamtes, 07151 501-1292.
- Bei Fragen zum Thema sexualisierte Gewalt und Missbrauch: Anlaufstelle gegen sexualisierte Gewalt, Hilfen für Mädchen, Jungen und junge Erwachsene: 07151 501-1496.
- Bei Fragen an die wirtschaftliche Kinder- und Jugendhilfe: 07151 501-1702.
- Bei Fragen zu Unterhalt und Unterhaltvorschuss: 07151 501-1587 oder E-Mail info-ubv@rems-murr-kreis.de.

Tafelladen jetzt im Staufer-Schulzentrum

In Turnhalle 3

Auch in Corona-Zeiten soll es die Möglichkeit geben, im Tafelladen Waiblingen einzukaufen, sofern man eine Tafelkarte bzw. einen Tafelausweis besitzt. Allerdings nicht in den gewohnten Räumen in der Fronackerstraße. Vielmehr findet der Verkauf vorübergehend in der Turnhalle 3 des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 30/2 statt, so lange die Schulen geschlossen sind und die Beschränkungen der Corona-Verordnung des Landes gelten.
Die Stadt stellt die Turnhalle zur Verfügung, bei der ein separater Eingang und Ausgang vorhanden ist und es insgesamt mehr Platz gibt, um den notwendigen Abstand zwischen Personal und Kunden, auch zwischen den Kunden untereinander, einzuhalten.

Die Öffnungszeiten: Von Montag bis Freitag in der Zeit von 13.30 Uhr bis 16 Uhr.

CORONAVIRUS-KRISE – DAS IST WICHTIG ZU WISSEN

Vom Sofa aus durch Waiblingen bummeln und in vertrauten Fachgeschäften einkaufen!

#waiblingen-kauft-am-ort – Städtische Wirtschaftsförderung schafft Synergien

Vom Sofa aus einen Stadtbummel durch Waiblingen machen? Einfach online gehen, Produkte auswählen und fertig! Bestellen Sie jetzt bei Ihren Fachgeschäften und Betrieben in Waiblingen, genießen Sie die Vielfalt und das Lieferangebot unserer regionalen Geschäfte hier: #waiblingen-kauft-am-ort.

Gemeinsam mehr erreichen, das ist das Ziel der Waiblinger Wirtschaft, Marketing, Tourismus GmbH. „Es war und ist unser Anspruch als Wirtschaftsförderungsgesellschaft, den Firmen in der Krise beiseite zu stehen. Daher haben wir auch die Initiative ergriffen und sind auf „4everglen“ zugegangen, mit der Frage, ob wir schnell und unkompliziert eine entsprechende Seite bauen können – als Hilfe in der Krisenzeit zu verstehen, damit Waiblingens Geschäfte in gebündelter Form Präsenz zeigen können“, betont Geschäftsführer Dr. Marc Funk und erklärt gleich, wie’s geht.

„Sie haben keine eigene Website, keinen Onlineshop und möchten dennoch Ihre Kunden auch künftig erreichen und gefunden werden? Uns ist es ein Anliegen, dass unsere Unternehmen in Waiblingen und den fünf Ortschaften, die aufgrund der Coronakrise ihre Ladengeschäfte und Shops nicht öffnen können, weiterhin sichtbar sind. Auf waiblingen-kauft-am-ort.de möchten wir die Synergien und Netzwerkeffekte von Social Media und unseren regionalen Geschäften nutzen, um gemeinsam mehr zu erreichen“. Bereits in der Kalenderwoche 13 seien die konzeptionellen und technischen Vorarbeiten begonnen worden, berichtet Dr. Funk weiter. Die Firmen „Reichle Mode“, „Elektrohaus Bauer“ und „Pilu Kaffeerösterei“ haben sich nach einem Anruf am Sonntag, 22. März, sofort als Testgeschäfte zur Verfügung gestellt. Nachdem diese Geschäfte aufgenommen wurden und das Ganze getestet wurde, ist die Seite am Freitag, 27. März, online gegangen. Verantwortlich für die Technik ist das Waiblinger Büro „4everglen“.

Rasch ein schöner Erfolg

Noch am späten Nachmittag desselben Freitags seien dann die Einzelhandelsgeschäfte, Dienstleister, Handwerker mit Ladengeschäft und Gastronomen sowie die Handels- und Gewerbevereine in der Kernstadt und den Ortschaften über das Angebot informiert worden. Seit Samstag, 28. März, seien 17 Betriebe auf der Seite vertreten, mit einem kleinen Angebot an Waren, manche nur mit Eintrag.

Über das erste Wochenende seit dem Start gab es schon mehr als 1 000 Zugriffe, wohlgemerkt ohne Werbung. „Ein schöner und beachtlicher Erfolg!“, freut sich der Geschäftsführer, vor allem vor dem Hintergrund, dass diese Plattform keinen professionellen Onlineshop ersetze. „Das war und ist nicht unser Anspruch und wäre binnen vier Arbeitstagen, in denen die Plattform entstanden ist, nicht zu realisieren gewesen. Wir plädieren vielmehr seit Jahren dafür, dass kleinere und mittlere Unternehmen im Netz präsent sind und Multi-Channel-Konzepte fahren“. Ein einzelbetrieblich gut gemachter Onlinieshop, der an ein Warenwirtschaftssystem angebunden ist, sei heute eine Notwendigkeit, vor Corona und nun nochmehr.

Seminarreihe „ZVWdigital“

Kinderkrankheiten werden, so versichert Dr. Funk, nach und nach behoben, daran sollen sich auch die Nutzer beteiligen. Nicht umsonst sei mit dem Zeitungsverlag Waiblingen die Seminarreihe „ZVWdigital“ entstanden, um entsprechende Schulungsangebote anzubieten. Jedes Unternehmen, das nun einen an ein Warenwirtschaftssystem angebundenen Onlineshop habe, sei froh darum. „Grundsätzlich sind wir auch überzeugt, dass Konsumenten vorwiegend nach Produkten und nicht nach Geschäften oder Städten suchen. Daher befürworten wir weiterhin gute einzelbetriebliche Konzepte“, betont der Wirtschaftsförderer.

#Waiblingen-kauft-am-ort ist eine Initiative der Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Waiblingen (WTM) und „4everglen“ aus Waiblingen, Partner bei allen Fragen rund um die Digitalisierung.

Hilfsangebot der FSV-Fußballer

Einkaufsdienst in der Kernstadt

FSV-Fußballer und Trainer der Fußballjugend organisieren einen Einkaufsdienst für ältere und gesundheitlich angeschlagene Menschen, die ihre Besorgungen nicht selbst erledigen können. Der Dienst beschränkt sich allerdings auf Menschen, die in der Kernstadt von Waiblingen wohnen und dringend gebrauchte Waren. Auf diesem Weg kommen Sie zu der Bestellung:

- Montag bis Freitag von 9.30 Uhr bis 11 Uhr kann angerufen werden unter Telefon 07151 9861562 oder mobil 0176 53636752 oder eine Mail schicken an: einkauf@fsvwaiblingen.de (ganztägig geschaltet) und dort die Einkaufsliste aufgeben. Alle Daten – Name, Adresse, Telefonnummer und die gewünschten Waren – werden aufgenommen, anschließend machen sich die Einkäufer auf den Weg. Versucht wird, die Wünsche so zeitnah wie möglich, zu erledigen.
- Eingekauft wird vor allem bei folgenden Einzelhändlern: „Tegut“, „Rewe“-Neustadt, Bäckerei Schöllkopf, Hofladen Gemüse-Schmid, Metzgerei Weißschuh, Apotheke Marktgasse Waiblingen und Apotheke Korber Höhe ein.
- Der Warenwert darf höchstens 50 Euro betragen. Die Anlieferung muss immer bar bezahlt werden.
- Der FSV hat ca. 15 Personen im Einsatz; kann aber nicht garantieren, dass alle Wünsche erfüllt werden, „aber wir werden unser Bestes geben“, erklären Jugendleiter Sandro Palmeri und der Vorsitzende Klaus Riedel.

Außerdem kann jeder von Dienstag bis Sonntag, jeweils 11 Uhr bis 18 Uhr in der Sportparkgaststätte am Oberen Ring Pizza und Nudelgerichte auf Bestellung abholen. Die Gaststätte ist unter Telefon 07151 21191 zu erreichen.

Keine Aussicht vom Hochwachtturm

Der Hochwachtturm ist derzeit geschlossen – das samstägliche oder sonntägliche Erklimmen der zahlreichen Stufen ist nicht möglich.

Kein Theater unterm Regenbogen

Kontakt: www.veit-utz-bross.de. Information: Tel. 905539 und im Internet. – Das Theater ist vorläufig geschlossen.

Hinzuverdienstgrenze deutlich erhöht

Saisonarbeit länger möglich

Um die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach dem Renteneintritt zu erleichtern, wurde im Rahmen des Sozialschutz-Paketes der Bundesregierung die diesjährige Hinzuverdienstgrenze für Altersrenten von 6 300 Euro auf 44 590 Euro angehoben. Das teilt die Deutsche Rentenversicherung mit. Einkünfte bis zu dieser Höhe bewirken somit keine Rentenkürzung. Die Neuregelung gilt für alle Rentenbezieher, die noch nicht ihre individuelle Regelaltersgrenze erreicht haben. Aufpassen müssen jedoch Bezieher von Erwerbsminderungsrenten oder Hinterbliebenenrenten: für diesen Personenkreis wurden die Hinzuverdienstmöglichkeiten nicht verändert.

Eine weitere Neuregelung des Sozialschutz-Paketes betrifft den zeitlichen Rahmen für kurzfristige nicht berufsmäßig ausgeübte Beschäftigungen. Diese werden längstens bis 31. Oktober 2020 insbesondere mit Blick auf die Saisonkräfte in der Landwirtschaft befristet ausgeweitet. Einer kurzfristigen Beschäftigung kann man nun maximal fünf Monate oder 115 Tage nachgehen, ohne dass für diese Tätigkeit Sozialversicherungsbeiträge anfallen. Die Höhe des Verdienstes spielt in der Beschäftigung keine Rolle.

Jugendliche wollen helfen

Ahmadiyya Muslim

„Sie benötigen Hilfe? Wir sind für Sie da!“ – das sagen die Mitglieder der Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation zu und bieten Unterstützung beim Einkauf oder Gang zur Apotheke an. In Waiblingen kann die Nachbarschaftshilfe unter 0178 4630773 angefordert werden.

Finanzamt: Informations- und Annahmestellen zu

Telefon oder Kontaktformular

Die Steuerverwaltung Baden-Württemberg hat sich entschlossen, die Zentralen Informations- und Annahmestellen der Finanzämter für den allgemeinen Besuchsverkehr bis auf weiteres zu schließen. Allerdings besteht die Möglichkeit, sich telefonisch oder über das auf der Homepage des Finanzamts eingestellte Kontaktformular an das örtlich zuständige Finanzamt zu wenden. Auch persönliche Besprechungstermine im Finanzamt sollten möglichst vermieden werden. Für Fragen zur Steuererklärung kann der Steuerchatbot der baden-württembergischen Steuerverwaltung (steuerchatbot.digital-bw.de) genutzt werden.

Bei den Einkommensteuerveranlagungen kommt es zu Verzögerungen. Mit der elektronischen Abgabe der Steuererklärung kann dazu beigetragen werden, dass sie zügiger bearbeitet werden kann.

Die Steuerformulare können aus dem Internet herunterladen und über „Elster“ elektronisch abgegeben werden. Wer den Service von „Mein ELSTER“ nutzt, kann außerdem seine Daten aus dem Vorjahr übernehmen, eine unverbindliche Steuerberechnung durchführen und die Möglichkeit der vorausgefüllten Steuererklärung nutzen. Die elektronische Abgabe ermöglicht zudem, Hinweise und Erläuterungen zu den einzelnen Sachverhalten direkt in der Steuererklärung anzugeben.

Infos auch im Internet: https://www.elster.de.

Einschränkungen beim ÖPNV möglich

Aktuelles am sichersten im Netz

Im Bereich des ÖPNVs kann es in diesen Zeiten auch in Waiblingen zu Einschränkungen kommen. Aktuell gilt in Waiblingen ein so genannter „erweiterter Samstagsfahrplan“. Der VVS gibt hierzu folgende Information: „Erweitert“ heißt, dass zusätzlich zu dem regulären Samstagsfahrplan in den Hauptverkehrszeiten, vor allem morgens, teilweise aber auch am späten Nachmittag, Omnibusse unterwegs sind.

- Die Waiblinger Stadtbuslinien fahren derzeit in einem Ein-Stunden-Takt.
- Morgens kann davon ausgegangen werden, dass der Linienbetrieb je nach Linie zwischen 5 Uhr und 6 Uhr beginnt.
- Nachmittags wird der Samstagsfahrplan je nach Linie unterschiedlich verstärkt, wobei darauf geachtet wurde, dass größere Lücken wie etwa von zwei Stunden vermieden werden.
- Auf einzelnen Linien, die regulär keinen Samstagsverkehr aufweisen, wird dennoch ein verlässliches Grundangebot eingerichtet. Dies gilt vor allem für Verstärkerlinien und Angebote für Industriegebiete.
- Der Nachtbusverkehr entfällt.

Der Landkreis, der VVS und die Busbetreiber beobachten aktuell den geänderten Fahrplan, um bei neuen Entwicklungen zeitnah zu reagieren. Wie lange die Einschränkungen im Fahrplan noch gelten, ist derzeit nicht absehbar.

Über den folgenden Link ist es möglich, die aktuellen „Corona-Fahrpläne“ für jede Linie einzeln aufzurufen:

❱ https://www3.vvs.de/mng/#!/XSLT_TTB_REQUEST@init?language=de

In der elektronischen Fahrplanauskunft des VVS ist der angepasste Fahrplan eingepflegt. Über diesen Weg ist der aktuellste Stand dahingehend einzusehen, ob und wann die nächste Fahrt für die gewünschte Route stattfindet.

❱ https://www.vvs.de/home/ oder https://www.vvs.de/coronavirus

Informationen für und von Unternehmen

WTM hält auf dem Laufenden

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Waiblingen (WTM GmbH) hat eine Liste mit Informationen zu Lieferangeboten und Serviceleistungen von Waiblinger Einzelhandelsgeschäften, Gastronomiebetrieben, Marktbeschickern, Handwerkern und Dienstleistungsbetrieben zusammengestellt. Die Liste ist auf der Homepage der Stadt Waiblingen auf der Startseite unter www.waiblingen.de zu finden.

Viel Unterstützung im Netz

Darüber hinaus stellt die WTM GmbH regelmäßig Informationsangebote zu Kurzarbeitergeld, Konjunkturhilfen, Vorgehen bei Stundungen bzw. Anpassungen von Vorauszahlungen an das Finanzamt etc. auf den Seiten der Wirtschaftsförderung ebenfalls auf www.waiblingen.de ein.

Verschiedene Hinweise werden auch auf der Facebookseite „Waiblingen Stadtportal“ eingestellt, Wissenswertes des Landes und des Bundes sowie der Kammer, der Wirtschaftsregion und anderer Institutionen werden weitergeleitet.

Außerdem werden von der Wirtschaftsförderung der Stadt Waiblingen regelmäßig etwa 400 mittelständische Betriebe aller Branchen per E-Mail direkt über Programme des Bundes und des Landes sowie wirtschaftsnaher Einrichtungen unterrichtet.

Eine Aufnahme in den E-Mail-Verteiler ist jederzeit möglich. Unternehmen können hierfür einfach eine Mail schicken an wirtschaftsfoerderung@waiblingen.de.

Diese Mailadresse kann auch für gezielte Anfragen von Betrieben genutzt werden. Die Wirtschaftsförderung ist zudem unter Telefon 07151 5001-8300 zu erreichen. Aktuelle Informationen im Internet.

❱ www.waiblingen.de

Rentenversicherung nicht geöffnet

Wichtig: Anliegen melden

Die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg sind bis 19. April 2020 geschlossen. Die DRV verweist auf ihre Online-Angebote. Dort können Versicherte Anträge auf elektronischem Weg stellen und weitere Angebote des gesetzlichen Rentenversicherungsträgers nutzen (deutsche-rentenversicherung.de).

Die Behörde bittet außerdem, das Kontaktformular zu verwenden; auch telefonisch ist die DRV zu erreichen: 0711 84830300, und zwar von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr. Kunden können auch bei den örtlichen Gemeindeverwaltungen nachfragen, ob noch telefonische Angebote für Fragen der Rentenversicherung zur Verfügung stehen.

Finanzielle Nachteile haben Versicherte und Rentner nicht zu erwarten. Wichtig ist nur, dass ein Antrag oder das sonstige Anliegen telefonisch oder schriftlich an den Rentenversicherungsträger gerichtet wurde.

Beratungsstellen sind nicht geöffnet

Die Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung sind in ganz Baden-Württemberg derzeit für den Publikumsverkehr geschlossen. Es finden ausschließlich telefonische Beratungen statt. Die Behörde bittet außerdem, das Kontaktformular zu verwenden; telefonisch ist die DRV folgendermaßen zu erreichen: 0711 84830300, und zwar von Montag bis Mittwoch in der Zeit von 8 Uhr bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 Uhr bis 18 Uhr und Freitag von 8 Uhr bis 12 Uhr. Kunden können auch bei den örtlichen Gemeindeverwaltungen nachfragen, ob noch telefonische Angebote für Fragen der Rentenversicherung zur Verfügung stehen.

Finanzielle Nachteile haben Versicherte und Rentner nicht zu erwarten. Wichtig ist nur, dass ein Antrag oder das sonstige Anliegen telefonisch oder schriftlich an den Rentenversicherungsträger gerichtet wurde.

Weitere Informationen: www.deutsche-rentenversicherung-bw.de.

Nachbarschaftshilfe? Aber sicher!

Hinweise der Polizei

In der aktuellen Lage fragen sich viele, wie sie sich sicher und geschützt Hilfe zum Beispiel für den Einkauf, das Abholen von Medikamenten oder den Hundespaziergang organisieren konnen. Weil auch Haustürbetrüger diese Notlage ausnutzen könnten, empfiehlt die Polizei aufmerksam zu sein.

- Überlegen Sie, wer für welche Hilfeleistung ein vertrauensvoller Ansprechpartner wäre.
- Wenden Sie sich an Personen, die Sie persönlich kennen und denen Sie vertrauen.
- Nehmen Sie organisierte Hilfe zum Beispiel über die Kommunalverwaltung, das DRK, die Kirchen und andere Organisationen in Anspruch. Diese Stellen sollten den Kontakt zwischen Ihnen und den Helfenden koordinieren.
- Achten Sie auf eine geordnete Übergabe ohne persönlichen Kontakt: Besorgungen sollten vor der Haustür abgestellt werden.
- Vereinbaren Sie vorab, ob Sie den Einkauf im Voraus oder bei der Übergabe bezahlen. Händigen Sie keinesfalls EC- oder Kreditkarten aus.
- Bevor Sie Ihre Haustür beim Klingeln öffnen: Vergewissern Sie sich, dass es sich um die angekündigte Hilfe handelt. Fragen Sie z.B. durch ein geöffnetes Fenster, durch die bei vorgelegtem Sperrriegel geöffnete Tür oder durch die Gegensprechanlage, wer draußen steht.
- Lassen Sie keine Unbekannten in Ihr Haus oder Ihre Wohnung.
- Ziehen Sie andere Nachbarn für eine Übergabe hinzu, wenn Sie unsicher sind.
- Melden Sie verdächtige Vorfälle unverzüglich bei der Polizei über den Notruf 110.
- Nehmen Sie keine Hilfe von Fremden an, die sich unaufgefordert an Sie wenden.
- Kaufen Sie nichts an der Haustür, das gilt auch für Schutzkleidung und Desinfektionsmittel. Seien Sie misstrauisch bei verlockenden Angeboten im Internet.
- Sprechen Sie nicht über Ihre finanziellen Verhältnisse.
- Reagieren Sie nicht auf angebliche Notsituationen im Zusammenhang mit dem Coronavirus, in denen Sie jemanden persönlich oder eine Organisation finanziell unterstützen sollen.

Dienststellenbesuch abstimmen

Polizeidienststellen sind aufgrund des regen Besucherverkehrs potenzielle Ansteckungsorte. Zur Risikominimierung ist es erforderlich, diesen auf das erforderliche Maß einzuschränken. Die 24/7-Polizeidienststellen gewährleisten weiterhin die polizeiliche Versorgung und die Erreichbarkeit in Notfällen bleibt selbstverständlich erhalten. Die Polizei bittet, künftige Kommen telefonisch anzukündigen und abzustimmen.

Der Dienststellenfinder ist im Internet zu finden: www.polizei-bw.de/dienststellenfinder/. Für eine Anzeigenerstattung besteht die Möglichkeit, die Internetwache zu nutzen: www.polizei-bw.de/internetwache/. Dort ist es möglich, Hinweise oder Anzeigen zu Straftaten zu übersenden, die kein sofortiges Tätigwerden der Polizei erfordern. Die Nachrichten werden vom Landeskriminalamt an die zuständige Polizeidienststelle weitergeleitet. Für Dringendes oder Notrufe ist die Polizei nach wie vor über die 110 immer erreichbar.

Kein Amtsblatt?

Wer den „Staufer-Kurier“, das Amtsblatt der Stadt Waiblingen, im Briefkasten vermisst, kann sich an die städtische Abteilung Öffentlichkeitsarbeit im Rathaus wenden: Telefon 07151 5001-1250.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU/FW
Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 15. April Stadtrat Michael Stumpp, Tel. 360406; am 22. April Stadträtin Gabriele Supernok, Tel. 204737; am 29. April Stadtrat Peter Abele, Tel. 23813.
} www.cdu-waiblingen.de
} www.facebook.com/cduwaiblingen
} Instagram:_cduwaiblingen

SPD
Montags: am 13. April von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Dr. Peter Beck, Tel. 22546; am 20. April von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Christel Unger, Tel. 966851; am 27. April von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Ulrich Scheiner, Tel. 0172 9030954.
} www.spdwaiblingen.de

FW-DFB
Am Montag, 20. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadträtin Silke Hernadi, Tel. 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Dienstag, 28. April, von 19 Uhr bis 20 Uhr Stadtrat Michael Fessmann, Tel. 82878, E-Mail: fessmann.holzbau@t-online.de. Am Samstag, 9. Mai, von 9 Uhr bis 10 Uhr Stadtrat Siegfried Bubeck, Tel. 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@email.de.
} www.waiblingen.freiewaehler.de

AGTiF
Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadtrat Alfonso Fazio, Tel. 57440.
} E-Mail: agtif-fraktion-wn@gmx.de
} www.ali-waiblingen.de
} www.facebook.com/aliwaiblingen
} Instagram: _ali-wn

FDP
Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien) Stadträtin Julia Goll, Tel. 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr Stadträtin Andrea Rieger, Tel. 565371.
} www.fdp-waiblingen.de

BüBi
Stadtrat David Krammer, Tel. 07146 9396886, E-Mail: davidkrammer@gmx.de.
} www.blbittenfeld.de

GRÜNT
Stadtrat Daniel Bok, Tel. 0176 34975155,
Stadtrat Tobias Märtterer, Tel. 6046021,
} E-Mail: info@gruent-waiblingen.de
} www.gruent-waiblingen.de

Die Stadt gratuliert

Am Freitag, 10. April: Ingeborg Bläsing zum 85. Geburtstag. Francesca Costanzo in Modica in Hohenacker zum 85. Geburtstag. Maria Weber zum 80. Geburtstag. Ismail und Sainur Akengin zur Goldenen Hochzeit. Renate und Reinhard Schult in Beinstein zur Goldenen Hochzeit.
Am Samstag, 11. April: Nikolaos Angelis zum 85. Geburtstag. Klaus Bölstler zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 12. April: Ingrid Graef zum 80. Geburtstag.
Am Montag, 13. April: Dr. Gerhard Reichl zum 80. Geburtstag. Gisela Lauf zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 14. April: Hildegard Arnold zum 100. Geburtstag. Walter Immler zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 15. April: Werner Sprotte in Neustadt zum 80. Geburtstag. Hannelore Salzmann in Hegnach zum 80. Geburtstag. Esma Erol in Hohenacker zum 80. Geburtstag.

Impressum

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David, Tel. 07151 5001-1250, birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertretung: Karin Redmann, Tel. -1252, karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: Fax 07151 5001-1299.
Redaktionsschluss: üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet:www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage; www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu (sowie www.stauferkurier.de und www.stauferkurier.eu).
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Coronavirus-Krise – Das ist wichtig zu wissen

Ältere, Kranke und Risikogruppen

Hilfsangebote und die jeweiligen Ansprechpartner in Waiblingen

Durch die Coronakrise wurden zahlreiche Aktionen von Kirchen, Vereinen und Organisationen gebildet, die sich zum Ziel setzen, Unterstützung für diejenigen zu leisten, die derzeit das Haus nicht verlassen können oder sollen, weil sie krank sind oder zu den Risikogruppen gehören.

Ein vollständiger Überblick ist kaum möglich, es kommen immer wieder noch neue Angebote dazu. Wichtig ist es gerade jetzt, die Ansprechpartner möglichst zu bündeln, um es für die Hilfesuchenden so übersichtlich und einfach wie möglich zu machen und um die ehrenamtlichen Mitwirkenden so wirkungsvoll wie möglich einzusetzen. In Waiblingen haben sich deshalb zahlreiche Kirchen in der Kernstadt und in den Ortschaften sowie Vereine und Einzelhändler zu der Aktion „Waiblingen liefert“ zusammengetan (u. a. der Verein „Hase“, der Verein „Rat und Tat“; der Verein „Beinstein hilft“, die meisten Evangelischen Kirchengemeinden; die Evangelisch-Methodistische Kirchengemeinde; die Katholischen Kirchengemeinden, auch muslimische Verbände, Mitarbeitende aus der „OASE“, die Diakoniestation Waiblingen, Krankenpflegevereine, der Kreisdiakonieverband, die Klinikpfarrämter, das Evangelische Bezirksjugendwerk, der Zeitungsverlag Waiblingen, die Bäckerei Schöllkopf, Müller Stietz, Rewe Aupperle und viele mehr).

Die Aktion unterstützt Menschen bei Einkäufen und sonstigen Erledigungen, bietet aber auch eine Seelsorge-Hotline und ein Gesprächsangebot für Jugendliche.

Kontaktdaten „Waiblingen liefert“:
- Diakonin Hanna Fischer, Kreisdiakonieverband, Tel. 07151 95919-120, per Mail an post@waiblingen-liefert.de
- „Essen auf Rädern“ des Kreisdiakonieverbandes, Tel. 07151 95919-121
- Nahrungsmittelpakete der Nachbarschaftshilfe und der Krankenpflegevereine, Tel. 07151 56818-88.
- Seelsorge-Hotline (täglich 9 Uhr bis 13 Uhr und 16 Uhr bis 20 Uhr): Tel. 0151 15874970
- Gesprächsangebot für Jugendliche durch das Evangelische Jugendwerk: Tel. 07151 9862854

Darüberhinaus gibt es Einzelanbieter:
- Einkaufsservice des CVJM Waiblingen-Hegnach für ältere Menschen: Tel. 07151 55756, E-Mail: margit.schmack@cvjm-hegnach.de oder petra.dobler@cvjm-hegnach.de
- Lieferservice des CAP-Markts Beinstein: Tel. 07151 4877887, E-Mail: cap.beinstein@gfa-ggmbh.de
- Die Stadt Waiblingen steht unter der Telefonnummer 07151 5001-0 oder per Mail an rathaus@waiblingen.de vermittelnd und als direkter Ansprechpartner bereit. Auf der Homepage www.waiblingen.de sind aktuelle Informationen zu finden, beispielsweise auch eine Liste des Lieferservices, den Waiblinger Geschäfte, Metzgereien und Restaurants anbieten.
- Der Stadtseniorenrat ist über das Sorgentelefon zu erreichen: Tel. 01575 5381929. Auf Wunsch wird nur zugehört, unterstützt oder ein Ansprechpartner vermittelt. Die Telefongespräche sind absolut vertraulich.

Abfallwirtschaft online – Jede Menge Informationen

Anlaufstelle für Publikum geschlossen
Die Verwaltung der Abfallwirtschaft Rems-Murr bleibt bis auf Weiteres für den Publikumsverkehr geschlossen. Organisatorische Dinge „rund um den Müll“ können weiterhin problemlos online erledigt werden. Auf der Internetseite der AWRM (www.awrm.de) gibt es zahlreiche Formulare, die dort direkt ausgefüllt bzw. heruntergeladen und ausgedruckt werden können. Wer nicht fündig wird, schickt eine E-Mail an info@awrm.de oder meldet sich telefonisch bei der Abfallberatung unter 07151 501-9535.

Wer Fragen zu den Abfallgebühren hat, kann sich unter 07151 501-9580 an die entsprechende Abteilung wenden. Wartezeiten sollten eingeplant werden.

Müllabfuhr läuft normal
Die Abfuhr von Rest- und Sperrmüll, Bioabfall sowie Papier und Verpackungsabfällen läuft ohne Einschränkungen weiter. Die Grüngutabholungen, werden, wie geplant, vorgenommen.

Häckselplätze teilweise wieder offen
Unter erhöhten Sicherheitsvorkehrungen bietet die AWRM auf ausgewählten Häckselplätzen bis 29. April einen Notbetrieb an. Bei der Auswahl wurde auch die Zufahrt berücksichtigt und der zu erwartende Rückstau. Geöffnet werden die Häckselplätze Waiblingen, Aspach, Fellbach, Schorndorf-Haubersbronn, Urbach, Weinstadt-Endersbach, Winterbach sowie die Grüngutannahmestelle auf der Deponie in Kaisersbach. Die Öffnungszeiten sind auf allen Plätzen gleich und zwar montags, mittwochs und freitags jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16 Uhr.

Die Wertstoffstation auf der Deponie Kaisersbach kann weiterhin nicht genutzt werden. Mit längeren Wartezeiten muss gerechnet werden; jeweils nur zwei Fahrzeuge gleichzeitig werden auf das Gelände gelassen. Wer Grüngut abliefert, wird gebeten, sich in die Warteschlange einzureihen und im Fahrzeug zu warten bis man zur Einfahrt aufgefordert wird.

Auf dem Gelände ist ein Abstand von zwei Meter zu anderen Personen zwingend einzuhalten. Den Anweisungen der Betreuer vor Ort ist unbedingt Folge zu leisten.

Nichts an Containerstandorten ablegen
Auch wenn einige Plätze geöffnet haben, bittet die AWRM darum, Grüngut zwischenzulagern, bis sich die aktuelle Situation wieder entspannt hat. Dies gilt auch für alle anderen Abfälle wie Kartonagen. Derzeit kann häufig beobachtet werden, dass an Containerstandorten Abfälle abgestellt werden. Die Beseitigung dieser Abfälle und Wertstoffe ist kosten- und zeitintensiv und belastet zusätzlich das ohnehin angespannte Abfallsammelsystem. Zudem handelt es sich dabei um eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße belegt werden kann.

Ein Merkblatt mit Hinweisen zur Abfallentsorgung während der Schließung der AWRM-Einrichtungen ist im Internet unter www.awrm.de zu finden.

Sperrmüll zurückhalten
Auch wenn Sperrmüll, Metallschrott und Elektroaltgeräte derzeit noch wie gewohnt entsorgt werden, sollten künftige Abholungen erst zu einem späteren Zeitpunkt beantragt werden. Schon jetzt häufen sich die Anfragen nach Abfuhren, so dass die regulären Abholfristen vermutlich bald nicht mehr eingehalten werden können. Momentan sollte auf das Ausmisten von Keller, Garage & Co. verzichtet werden.

Fragen zur Entsorgung von Abfällen und der Nutzung der Entsorgungseinrichtungen beantwortet die Abfallberatung der AWRM unter Telefon 07151 501-9535 oder per E-Mail unter info@awrm.de. Auf der AWRM-Internetseite können stets die aktuellsten Meldungen, auch zu den Öffnungszeiten der Einrichtungen, nachgelesen werden.

Entsorgungseinrichtungen zu
Alle Recyclinghöfe und Problemmüllsammelstellen sind geschlossen.

Keine Selbstabholung von Mülltonnen
Derzeit ist es nicht möglich, Mülltonnen direkt beim Vertragspartner der AWRM, der Firma Schäf in Murrhardt, abzuholen. Die Aussetzung dieses Service dient dem Schutz der Kreisbewohner, insbesondere aber auch der Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens. Die Leerung der Müll- und Wertstofftonnen, aber auch der Sonderabfuhren wie zum Beispiel der Grüngutabholungen hat bei der AWRM und den Entsorgungs-unternehmen momentan höchste Priorität.

Wer Mülltonnen benötigt oder Tonnen zurückgeben möchte, kann das Bestellformular auf der Internetseite der AWRM (Service/Abfalltonnen und -container) nutzen. Auch eine telefonische Bestellung ist möglich. Hierfür kann die Abfallberatung unter 07151 501-9535 kontaktiert werden.

Bei der Volkshochschule geht was

vhs Unteres Remstal baut Online-Angebote aus

Der Kursbetrieb ruht auch in der Volkshochschule Unteres Remstal – nach heutigem Stand noch bis zum 19. April. Interessierte, Lern- und Bewegungswillige müssen aber trotzdem nicht verzichten.

Das vhs-Team hat rasch Ideen entwickelt, um Kurse fortzuführen oder die Zeit zu überbrücken. Teilnehmende aus Kursen in den Bereichen Sprachen, Individuum und Gesellschaft oder der Remstalakademie bekommen per E-Mail wertvolle Tipps zum Weiterlernen zuhause, z. B. mithilfe von Online-Plattformen wie der vhs-Cloud. Neu sind auch die „Bildungsimpulse“ auf der Website und in den sozialen Medien für alle, in Form von lesenswerten Beiträgen, fremdsprachlichen Gedichten und weiteren Anstößen.

Auch Kursleitende sind erfinderisch, um für ihre Teilnehmenden weiter da zu sein: Zumba wird einfach gefilmt und steht als Video den Teilnehmenden zum Mitmachen jederzeit zur Verfügung. „So hat der Lagerkoller keine Chance!“, freut sich Leiterin Stefanie Köhler über das Engagement. Und Mundharmonika-Dozent Matthias Weidle hat seinen Kurs Blues, Folk und Rock’n’Roll kurzerhand ins Internet verlegt. Das hat geklappt – die Teilnehmenden waren mit Spaß dabei.

Über die kostenlose Plattform „Zoom“ werden am Donnerstag, 9. April 2020, um 16 Uhr kostenfreie Vorträge von erfahrenen Kursleitenden gehalten. Jürgen Lutz berichtet am Donnerstag über „Unsere Demokratie in Krisenzeiten“. Zugangsdaten und Infos zu weiteren Zoom-Vorträgen finden Interessierte auf der vhs-Website, die regelmäßig aktualisiert wird.

Die vhs baut ihr Online-Angebot weiter aus und empfiehlt, regelmäßig reinzuschauen – unter www.vhs-unteres-remstal.de, auf YouTube, Instagram oder Facebook. Diese Angebote sind kostenfrei.

Für ausgefallene Kurstermine plant die vhs, Nachholtermine zu organisieren. Telefonisch ist das Serviceteam unter 07151 95880-0 von Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 12.30 Uhr zu erreichen, elektronisch per E-Mail an info@vhs-unteres-remstal.de

Auch die Mitarbeitenden planen derzeit mit Hochdruck das kommende Herbstsemester, denn dann begeht die Einrichtung ihr 50-Jahr-Jubiläum. Stefanie Köhler verspricht: „Das wird ein ganz besonderes Semester und wir freuen uns jetzt natürlich noch mehr, unser Jubiläum mit allen Freunden der vhs zu feiern!“

Live-Gottesdienste

An Karfreitag und Ostern: Abendmahlfeier und Kinderangebote
Einen Live-Gottesdienst mit Abendmahl bietet der Christusbund Waiblingen, eine selbstständige Vereinigung innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, am Karfreitag, 10. April 2020, um 14.30 Uhr an. Im Internet kann über die Seite www.christusbund-waiblingen.de am Gottesdienst aus dem Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45 teilgenommen werden.

Live wird auch der Ostergottesdienst am Sonntag, 12. April, um 10 Uhr von verschiedenen Orten übertragen. Dann werden auch Kinder angesprochen, ebenso gibt es ein Rätsel zu lösen. Die Predigt hält der Gemeinschaftsreferent und -pastor Björn Husfeld.

Gedanken per Video – Digitales Angebot
Eine wöchentliche Video-Predigt des Christusbunds Waiblingen steht auf dessen Homepage. Unter www.christusbund-waiblingen.de ist ein geistlicher Impuls zu finden, gesprochen von einem der Gemeinschaftsreferenten. Kinder können im wöchentlichen Wechsel unter Telefon 07151 55440 eine Drei-Minuten-Geschichte hören. Das Geschichtentelefon will auf diesem Weg auch in dieser Zeit Ermutigungen aus der Bibel vermitteln.

Infos über die Waiblinger Gemeinschaft gibt es auch unter Telefon 07151 9650965.

Karwoche und Ostern 2020 – Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen

„Auch in diesem besonderen Jahr begehen wir die Karwoche und feiern das Osterfest“, sagt Dr. Antje Fetzer, Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen. „Wir feiern die Auferstehung Christi angesichts der bedrohlichen Coronakrise wohl noch bewusster als sonst und in angepassten Formen. Ganz herzlich laden wir Sie ein, die Feiertage geistlich zu gestalten und Gottesdienste zu begehen“.

In der Karwoche
am Gründonnerstag, 9. April:
- „Meditation zur Passion“ – das Passionsfenster von Martin Domke in der Michaelskirche Waiblingen: Die 1957 von Professor Martin Domke geschaffenen Glasfenster im Chor geben der Michaelskirche ihr ganz besonderes Licht. In drei Mediationen (Dienstag, Mittwoch, Donnerstag) wird das Passionsfenster auf der Südseite erschlossen: Kirchenmusikdirektor Immanuel Rößler begleitet mit kurzen Musikstücken das Anschauen, Pfarrer Tobias Küenzlen hat dazu behutsame Texteinwürfe entwickelt. Die Themen sind am Dienstag „Kreuztragung“, am Mittwoch „Verrat des Judas“ und am Donnerstag „Gethsemane“. Freigeschaltet von 12 Uhr an auf YouTube und auf Facebook, jeweils auf der Seite „Kirchenbezirk Waiblingen“.
- Außerdem lädt die Landeskirche dazu ein, zu Hause das Abendmahl zu feiern, und hat dazu eine Liturgie formuliert, die auf der Homepage „Evangelisch-in-Waiblingen“ unter „Angebote in Zeiten von Corona/Ostern“ heruntergeladen werden kann.

Unter „Angebote in Zeiten von Corona/Gottesdienste“ ist der Gründonnerstagsgottesdienst von Pfarrerin Dr. Antje Fetzer zu finden.
Karfreitag, 10. April
- Die Landeskirche lädt am Karfreitag, besonders dazu ein, zu Hause das Abendmahl zu feiern (zur Liturgie s. Gründonnerstag). Unter „Angebote in Zeiten von Corona/Gottesdienste“ stehen der Karfreitagsgottesdienst von Pfarrer Michael Oswald und ist die Orgelmusik von Heidi Höfle-Hilt zu finden.

Aus der Michaelskirche ist von 10 Uhr an unter „Angebote in Zeiten von Corona/Gottesdienste“ ein Kurzgottesdienst zum Karfreitag freigeschaltet, der zum Mitfeiern und Mitsingen einlädt, Musik: KMD Immanuel Rößler, Wortbeiträge: Pfarrer Matthias Wagner und Pfarrerin Dr. Antje Fetzer.
An Ostern am Ostersonntag, 12. April
- Dekan Timmo Hertneck gestaltet den Online-Gottesdienst zum Ostersonntag aus dem Nonnenkirchlein – auf YouTube und auf Facebook jeweils auf der Seite „Kirchenbezirk Waiblingen“.

Auf der Homepage „Evangelisch-in-Waiblingen“ steht unter „Angebote in Zeiten von Corona/Gottesdienste“ der Ostersonntagsgottesdienst von Pfarrerin Veronika Bohnet.

Für Familien mit Kindern und gibt’s die Online-Osterfeier aus dem Nonnenkirchlein unter „Angebote in Zeiten von Corona/Kindergottesdienste“.
- Osteraktion der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen: Bei einem individuellen Spaziergang von Sonnenaufgang an kann vor den Waiblinger Kirchen ein Blumentopf mit Ostergrüßen mitgenommen und einer Person vorbeigebracht werden, die nicht aus dem Haus gehen kann. Wir grüßen einander an diesem Festtag mit dem Ostergruß „Christus ist auferstanden – Ja, er ist wahrhaft auferstanden“.

Anregungen um den Spaziergang zu gestalten enthält die Broschüre „Osterweg – Aufbruch ins Leben“, die in den Kirchen und vor den Gemeindehäusern ausliegt oder unter „Angebote in Zeiten von Corona/Ostern“ heruntergeladen werden kann.
Ostermontag, 13. April
Der Ostermontagsgottesdienst von Pfarrer Tobias Küenzlen ist im Internet unter „Angebote in Zeiten von Corona/Gottesdienste“ eingestellt.

„Ostermeditation“: In Fortsetzung der Meditationsreihe wird das Osterfenster von Martin Domke in der Michaelskirche Waiblingen gezeigt. Dazu spielt KMD Immanuel Rößler österliche Orgelmusik. Freigeschaltet ist die Meditation am 13. April von 10 Uhr an auf YouTube und auf Facebook, jeweils auf der Seite „Kirchenbezirk Waiblingen“.

Durchgängig gibt es von Montag bis Samstag in jeder Woche den „Tagesimpuls“ aus verschiedenen Gemeinden des Kirchenbezirks Waiblingen unter „Evangelisch-in-Waiblingen/Angebote in Zeiten von Corona/Tagesimpulse“.

Das Evangelische Jugendwerk Waiblingen bietet auf seiner Homepage „Mit Kindern Ostern erleben“ an: 15 Tage und 15 Fortsetzungsvorlesegeschichten, mit Bastel- und Spielideen. Auch Jugendliche finden dort diverse Angebote von der täglichen Andacht bis zum virtuellen Kochduell.

Für alle Anliegen sind die Pfarrerinnen und Pfarrer der Gemeinde für die Gemeindeglieder da. Fragen können an Pfarrerin Dr. Antje Fetzer, Telefon 07151 920478, gerichtet werden.

Der lange Waiblinger Staufermythos – „reloaded“

Für die Geschichtsinteressierten ein wichtiges „Schlaglicht“

(dav) Staufer-Schulzentrum, Staufer-Sporthalle, Stauferstraße, Staufer-Stele, Staufer-Spektakel, Stauferpark, Staufer-Apotheke, Staufer-Kurier – ob mit oder ohne Bindestrich im Namen: Waiblingen ist eine Stauferstadt. Schon Generationen von geschichtsinteressierten Waiblingern haben sich mit dem Thema befasst; Waiblingen wurde weder von den Staufern gegründet noch von ihnen in besonderer Weise gefördert. Was also ist es, das die Stadt mit ihnen verbindet?

Das fragt Oberbürgermeister Andreas Hesky im Vorwort des Buchs „Staufermythos Waiblingen – Entwicklung eines Deutungsschemas zwischen Geschichtsschreibung und städtischer Identitätsbildung 1750-2000“, das von Tanja Wolf stammt, der Leiterin der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Archiv. Das Buch ist jüngst in der Reihe „Veröffentlichungen des Hauses der Stadtgeschichte“ erschienen.

Waiblingen ist eine frühe Stauferstadt und zeigt dies auch in der Ausstellung „Staufermythos Waiblingen“, die im Hochwachtturm zu sehen ist. Diese verstehe sich als Bekenntnis zu einer vielfältigen, zu einer spannenden Geschichte, die sich nicht in einfachen Antworten erschöpfe, betont Hesky. Im Mittelpunkt der kleinen Schau steht die Replik der Grabkrone der Kaiserin Gisela, die ihr bei ihrer Beisetzung 1043 im Dom zu Speyer mitgegeben wurde. Sie sei es, die salische und staufische Geschichte mit der Erinnerungskultur der Gegenwart verbinde, die sich durchaus für Kaiserinnen und Kaiser der Vergangenheit interessiere.

Der Name Waiblingen und die städtische Identität, so berichtet der Oberbürgermeister weiter, sei seit der Schwäbischen Chronik des Martin Crusius 1596 und Wolfgang Zachers Chronik 1666, während die Stadt sich langsam aus der Asche des Dreißigjährigen Kriegs erhebt, untrennbar mit dem berühmten Geschlecht verbunden. Heute seien Staufer und Salier im Stadtbild sichtbar, nicht etwa in historischen Relikten des Mittelalters, sondern in konkreten Erinnerungsbezügen: ob im Namen von Straßen und Schulen; in der „Drei Kaiserinnen“-Statue, die die Stadt zu ganz besonderen Anlässen verschenkt; ob in der Stauferstele am Hochwachtturm, die Waiblingen in ein Netzwerk anderer Stauferstädte binde; oder mit der italienischen Partnerstadt Jesi, wo Kaiser Friedrich II. geboren wurde.

Stadtgeschichte verändere sich, zeigte sich Oberbürgermeister Hesky überzeugt, und zwar mit der Arbeit der geschichtswissenschaftlichen Forschung. Neue Erkenntnisse würden gewonnen, Perspektiven wechselten und ergeben ein neues Bild der Stadt in der Vergangenheit. Dabei seien Erinnerungen, Geschichte und Indentität eng miteinander verbunden. „Eine Stadt erhält ihr individuelles Gesicht durch ihr Herkommen, ihre Vergangenheit und die Menschen, die auf Basis dieser Geschichte die Gegenwart gestalten“. Die Studie von Diplom-Archivarin Tanja Wolf versuche mit einer neuen Perspektive einen ersten Schritt zu neuen Antworten.

Computerspiel im Haus der Stadtgeschichte

Einen ungewöhnlichen Schritt hatte Wolf auch getan, als sie ihr 188 Seiten starkes Werk im Februar im Haus der Stadtgeschichte vorstellte; der Band ist die überarbeitete Version ihrer Masterarbeit. In der städtischen Veranstaltungsreihe „Schlaglichter“ packte sie das Thema unter dem Titel „Staufermythos Reloaded“ in der Bohlenstube des Museums ganz anders an. Nämlich mit einem Computerspiel. „Assassin’s Creed“ (kurz AC; deutsch etwa „Credo des Assassinen“) ist eine Computerspielserie des französischen Publishers Ubisoft aus dem Genre Action-Adventure. Sie besteht seit 2007 mit der Veröffentlichung des gleichnamigen Spiels und umfasst elf Hauptspiele und zahlreiche Ableger, weiß „Wikipedia“. Tanja Wolf und Kristina Kraemer, Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Haus der Stadtgeschichte, haben den zweiten Teil der erfolgreichen und mittlerweile geradezu legendären Spielereihe verwendet.

Die erste Szene: Florenz des Jahres 1478. Assassinen sollen Templer aufhalten. Eine Stimme schallt über den florentinischen Platz: *„Steht zusammen! Ob Welfe oder Waiblinger – Christ oder Jude! Solche Unterschiede bedeuten nichts, so lange dieser wahnsinnige Mörder nicht gefasst und hingerichtet wurde!“*

„... ob Welfe oder Waiblinger“ ? – Höchste Zeit für Tanja Wolfs Vortrag

Wie kommt der Name Waiblingen in ein Computerspiel? Und was hat das mit dem Thema des heutigen Abends zu tun, „Staufermythos Reloaded“? In den folgenden 20 Minuten möchte ich Ihnen die Ergebnisse meiner Masterarbeit vorstellen. Im Kern ist sie es, die hier in Buchform vor mir liegt. Ich möchte Sie auch darin bestärken, dass Waiblingen mit Fug und Recht eine Stauferstadt ist, auch wenn „die“ Staufer nie hier waren. Ich möchte Ihnen zeigen, was aus einem um 1157 niedergeschriebenen Satz geworden ist – ich werde versuchen, Sie ein Stück weit durch das vielschichtige Geflecht Staufermythos zu führen, das bis heute weite Teile der Stadtgeschichtsforschung bestimmt. Folgen Sie mir, bitte hier entlang.

„Keine Ortschaft der Umgebung Stuttgarts“, schreibt der Historiker Karl Stenzel 1932, „weckt schon allein durch die Nennung ihres Namens eine derartige Fülle geschichtlicher Erinnerungen, Erinnerungen an die bedeutendsten Herrschergestalten und die folgenschwersten Kämpfe des deutschen Mittelalters, wie die kleine Stadt Waiblingen.“

Begleitend zur großangelegten und folgenreichen Stuttgarter Ausstellung „Die Staufer“ 1977 war in der damals neuen Waiblinger Stadtbücherei eine Schau mit dem Titel „Karolinger, Salier und Staufer“ zu sehen. Organisiert wurde sie von Wilhelm Glässner, Heimatforscher und Archivpfleger, in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Hansmartin Decker-Hauff. Sogar die originale Grabkrone der Kaiserin Gisela hatte man nach Waiblingen holen können. Sonst ist diese in der Domschatzkammer in Speyer zu bewundern.

Noch Sönke Lorenz nannte die Stadt 2000 einen „Ort der Könige und Kaiser“. Zeitweilig sei das schwäbische Waiblingen „zu einem europäischen Herrschaftszentrum“ geworden.

Am 26. März 2004 eröffnete das Museum der Stadt Waiblingen jedoch die Ausstellung „Staufermythos Waiblingen“. Sie hatte es sich zum Ziel gesetzt, das lange gepflegte Bild des städtischen Stauferbezugs vor dem Hintergrund der greifbaren Fakten neu zu betrachten. Bis dahin waren Geschichtsbild und städtisches Selbstverständnis von der Überzeugung geprägt gewesen, die Stadt sei namensgebend für die Salier und identifikationsstiftend für die nachfolgenden Staufer gewesen. Zeitweise hielt man den Namen auch für eine Bezeichnung der Staufer selbst. Der berühmte Schlachtruf „Hie Welf – Hie Waibling“ sei bei der Schlacht bei Weinsberg 1140 das erste Mal erschollen, die Truppen des Staufers Konrad III. haben sich so kenntlich gemacht, so erklärt etwa der spätmittelalterliche Autor Andreas von Regensburg.

Staufermythos Waiblingen? Alles beginnt mit dem Freisinger Bischof Otto, selbst ein Enkel des salischen Kaisers Heinrich IV. Otto prägte um 1157 einen Namen, der bis heute Rätsel aufgibt: die „Heinriche von Waiblingen“.

Zu Beginn des zweiten Buches der „Gesta Frederici seu rectius Cronica“ („Taten Kaiser Friedrichs“) benennt er im Zusammenhang mit der Königswahl eben jenes Herzog Friedrichs von Schwaben zwei „im römischen Reich [...] berühmte Familien. Die eine war die der Heinriche von Waiblingen [Heinricorum de Gueibelinga], die andre die der Welfen von Altdorf [Guelforum de Aldorfio]“.

Die eine Familie bringe große Kaiser, die andere große Herzöge hervor. Mitunter seien beide Familien in Konflikt geraten – für mittelalterliche Verhältnisse immer ein Problem. Friedrich vereine beide wie ein Eckstein, denn er stamme aus beiden Familien gleichermaßen ab: der Vater Friedrich ein Urenkel der Salier – über Agnes, die Tochter Kaiser Heinrichs IV. – die Mutter Judith eine Welfin.

Die „Heinriche“, das waren die aufeinander folgenden salischen Kaiser Heinrich III., IV. und V., die Welfen die Herzöge von Kärnten und später Bayern, Welf II., III., IV. und V. Es ist dies übrigens auch das erste Mal, dass die uns heute so wohl bekannten Welfen so genannt werden. Der Name Heinriche für die Salier hat sich hingegen bekanntlich nicht durchgesetzt (anders als etwa „Ottonen“ für ihre Vorgänger).

Um es noch einmal zu betonen: es waren nicht „die“ Staufer, die Otto „von Waiblingen“ nannte, sondern drei Salier. Leider haben wir keine Ahnung, warum Otto diesen Namen wählte. Es gibt nur eine nachweisbare Verbindung: im Jahre 1080 und 1086 schenkte Heinrich IV. im Rahmen der Vorsorge für das Seelenheil seiner Familie und seiner selbst Güter in Waiblingen, Winterbach und Beinstein an die Speyerer Kirche und ihre Domherren. Die Urkunde für Beinstein, die vor einiger Zeit angezweifelt wurde, ist übrigens echt. Auf der Rückseite der Urkunde aus dem Jahr 1086 hat ein späterer Registrator vermerkt: „Heinrich, als Kaiser der dritte, über/aus/von Waiblingen, dem Bischof“. Das ist gewissermaßen die Inhaltsangabe, genannt wird der Aussteller, der Betreff und der Empfänger. Interessant ist jedoch, dass Heinrich und „De (von) Waiblingen“ hier so in Beziehung gesetzt werden. Die späteren Herausgeber der Urkundentexte haben das ganze übrigens in eine Zeile geschrieben. Vielleicht, und verstehen Sie das bitte wirklich als eine unsichere Hypothese mit einem großen Vielleicht, hat diese Urkunde etwas mit Ottos „Gesta“ zu tun. So könnte aus einer zweizeiligen Inhaltsangabe ein einzeiliger bedeutungsschwerer Name geworden sein. Dann würde sich das „de Waiblingen“ nicht mehr auf das geschenkte Gut, sondern auf Heinrich beziehen.

Die Namensbeilegung „von Waiblingen“, bald auch für den ersten salischen Kaiser Konrad II. verwendet, fand von Otto ausgehend den Weg in weitere Chronikwerke. Besonders Gottfried von Viterbo (1187) und Burchard von Ursberg (1229/1230) wurden in der Forschung als Zeugen beachtet. Spätestens mit der schwäbischen Stauferbegeisterung in der Zeit des Humanismus, im 16. Jahrhundert, wandelte sich Waiblingen dann zum Herkunftsort der Staufer selbst. Die Gegenüberstellung der Heinriche und der Welfen verlor sich schon bei Gottfried, dem es auf die Abstammung der Kaiser von einem zum anderen ankam, angefangen bei den Trojanern. Er hat die welfischen Herzöge nicht etwa weggelassen, weil sie unwichtiger als die Kaiser gewesen wären. Jeder mittelalterliche Chronist hatte eine andere Darstellungsabsicht. Burchard steuerte den Erklärungsansatz des berühmten Chlodius-Grabsteins bei. Dieser Grabstein, auch Baienstein genannt, wurde hier ja lange gesucht, bis jetzt ohne eine Spur. Vermutlich hat er so wie beschrieben ohnehin nie existiert.

Nach und nach entwickelte sich, ausgehend von den mittelalterlichen Chronisten, im wissenschaftlichen Diskurs ein Deutungsschema der Stadtgeschichte für die Zeit zwischen dem 7. und 13. Jahrhundert. Diese Entwicklung beginnt in der Auseinandersetzung einer zunehmend quellenkritischen Geschichtsschreibung um die Mitte des 18. Jahrhunderts mit den Chroniken der Frühen Neuzeit – von Christian Friedrich Sattler und Christoph Friedrich von Stälin bis zu Karl Stenzel, Hansmartin Decker-Hauff und Sönke Lorenz.

Anders als Ausstellung von 2004, die mittlerweile neu gestaltet im Hochwachtturm zu sehen ist, konzentriert sich meine Arbeit zunächst ganz auf die Stadtgeschichtsforschung und ihre Inszenierung im Rahmen der städtischen Identität: wie wurde das Geschichtsbild, das Waiblingen in Verbindung mit Karolingern, Saliern und Staufern brachte, konstruiert und weiterentwickelt? Erst einmal habe ich also nicht gefragt, wie es dazu kam und welche Grundlage die Bezeichung haben könnte.

Der Mythos als Tatsache

Ich habe mir den Mythos hingegen genauer angesehen. Mythos, das meint einerseits so etwas wie Lüge oder freundlicher Legende. „Karl der Große – Mythos und Wahrheit“ lautet etwa ein Buchtitel. Ein solcher Mythos kann durch die in Anführungszeichen gesetzte „Wahrheit der Historie“ dekonstruiert, aufgedeckt, widerlegt werden. Und dann gibt es andererseits den Mythos, der als kulturelle Konstruktion selbst historische Tatsache ist. Um einen solchen handelt es sich hier und zwar in doppelter Hinsicht: schon die Namensbeilegung Ottos trägt mythische Züge. Waiblingen hat eine lang zurückreichende Verbindung zu den Staufern und dafür mussten diese weder hier gewesen sein – waren sie nicht – noch musste Waiblingen ihnen gehört haben – hat es wahrscheinlich nicht, mehr dazu später.

Auf der Suche nach einer Erklärung, wie und warum Waiblingen namensgebend werden konnte, richtete sich schon im 19. Jahrhundert der forschende Blick zurück in die Römerzeit. Seit Karl Stenzel verband eine Traditionslinie dann die Spuren alamannischer Besiedlung, die postulierte karolingische Pfalz, die salische Schenkung und die Erwähnung in der Staufer-

Tanja Wolf bei der Vorstellung des „Staufermythos’ Waiblingen“ in der Bohlenstube des Hauses der Stadtgeschichte am Dienstag, 18. Februar 2020 (ganz links). Passender hätte der Veranstaltungsort nicht gewählt werden können, befasst sich doch die Waiblinger Stadtgeschichte schon seit Jahrhunderten mit dem Mythos darüber, ob und auf welche Weise die Stadt mit den Staufern verbunden ist. Foto: Redmann

zeit mit der Annahme fortgesetzter zentralörtlicher Funktion. Diese Traditionslinie reicht bis zum Übergang des Gebietes an die Grafen von Württemberg. Die angenommene außergewöhnliche Bedeutung des Namens und damit der Stadt ließ dabei jede Besitzübertragung erklärungsbedürftig erscheinen. Wenn Waiblingen so wichtig war, warum gibt man den Ort dann weg? Der Staufermythos ist also ein übergreifendes Deutungsschema der Stadtgeschichte für die früh- und hochmittelalterliche Zeit. Damit stützte man sich lange auf die Überzeugung, dass nicht nur Name und genealogische Verbindung zwischen Saliern und Staufern hier eine Rolle spielte. Nein, vielmehr habe der greifbare Besitzanspruch auf den realen Ort den Herrschaftsanspruch Friedrich Barbarossas unterstreichen sollen, der Besitz des für die Salier so wichtigen und alten Ortes. Das galt natürlich nur unter der Voraussetzung, dass die Qualität des vormals karolingischen Königshofs – von der Pfalz hatte sich schon Sönke Lorenz verabschiedet – über die Jahrhunderte bekannt blieb und sich an ihm eine Herrschaftskontinuität zeigen lasse. Alter, Bedeutung und Tradition zeichnen die Stadt in der älteren Forschung so mit dem Glanze mittelalterlicher Reichsherrlichkeit aus.

Das Ganze wurde schon recht früh als mentales Phänomen erkannt. Karl Stenzel stellte fest: „Allerdings knüpfen diese [Erinnerungen] mehr an den bloßen Namen an als an den Ort selbst“. Dennoch suchte man in der Heimatforschung nachvollziehbarerweise lange nach einem realhistorischen, noch heute sichtbaren Bezug vor Ort – nach den Spuren der Staufer. Mit der Ausstellung 2004 wurde dieses Bild der „Stauferstadt“ neu ausgerichtet. Das Etikett „Stauferstadt“ jedoch wurde zu Recht nicht abgelöst: „Hie Waibling“ ist nach wie vor ein fester Bestandteil des städtischen Selbstbildes, ein mehrschichtiger Mythos mit eigener historischer Wirkmacht, eingebunden in das „Staufer-land“ zwischen Rems, Fils und Neckar.

Seit 2007 steht eine Stauferstele am Fuß des Hochwachtturms, Teil eines europaweiten Denkmalnetzwerks in Form von diesen oktogonalen Säulen. Eingemeißelt in goldbekrönten schwäbischen Juratravertin verkündet sie „Waiblingen – Stätte der Salier und Staufer“. Auch der bereits erwähnte Gottfried von Viterbo kommt zu Wort. Die Inschrift zitiert u. a. die Namen der „Familia Heinricorum de Gveibelinga“, zusammen mit der erst von Decker-Hauff so genannten „Agnes von Waiblingen“. Er taufte die Herzogin von Schwaben und Markgräfin von Österreich so in einem Vortrag vor dem Heimatverein am 9. November 1968. Ihr Wikipedia-Artikel heißt bis heute so. Sie, Gisela und Hildegard sind als „Drei-Kaiserinnen-Statue“ in der Bahnhofstraße verewigt. Der Stammbauminterpretation von Decker-Hauff nach sind sie das jeweilige Bindeglied, die Erbinnen Waiblingens, die Karolinger, Salier und Staufer angeblich in Waiblingen zusammenbringen.

Waiblingen wohl nicht im Besitz der Staufer

Manche Aspekte des großen Erklärungsmusters wurden im Laufe der Zeit aus ihren Zusammenhängen gelöst und von der Vermutung zur vermeintlichen Gewissheit verwandelt. Eine Theorie ist dabei der zentralste Punkt des stadtgeschichtlichen Erzählung, eine Theorie, die aufgrund des inneren Zirkelschlusses nicht als beweiskräftig gelten kann: Waiblingen sei in staufischer Hand gewesen. Das erklärt die Benennung „von Waiblingen“ durch Otto – so habe der Anspruch auf Nachfolge legitimatorisch untermauert werden können, das Erbe ein nachvollziehbarer Beweis der genealogischen Zusammenhänge – und die Benennung Ottos dient als Beweis für staufischen Besitz, denn keine andere Quelle bringt Staufer und Ort bis dahin miteinander in Verbindung. Das eine beweist das andere und umgekehrt. Wir müssen also davon ausgehen: Waiblingen war mit ziemlicher Sicherheit nicht im Besitz der Staufer. Wann hingegen der nachweisbare Eigentümer des Gutes oder der Güter, das Domkapitel zu Speyer, den Anspruch auf Waiblingen verloren hat, ist noch nicht bekannt. Ebenso muss der Übergang in die Hand der Württemberger neu beurteilt werden. Waiblingen gehört zu den fünf ältesten Städten Württembergs. Wie entwickelt sich hier die Landesherrschaft, bis Waiblingen um 1300 als Stadt deutlich hervortritt? Das Aufdecken der Zusammenhänge, die sich rund um den Staufermythos innerhalb der Stadtgeschichte angesammelt und etabliert haben, ermöglicht uns, neue Fragen zu stellen. Und vielleicht auch neue Antworten zu erhalten.

Und die Ghibellinen? Wie kamen sie nach Italien? Eine spannende Frage. Vermutlich gegen Ende des 12. Jahrhunderts tauchen Ghibellinen, später Guelfen, das erste Mal in Florenz auf. Es handelt sich um Parteinamen. Vieles spricht dafür, dass sie sich auf den Gegensatz der Heinriche von Waiblingen und der Welfen von Altdorf zurückführen lassen, den Otto aufbaute und den Friedrich so prima zu lösen versprach. Den staufisch-welfischen Gegensatz, der sich als Theorie in der Geschichtsforschung entwickelt hatte, hat es übrigens so auch nicht gegeben. Die Analyse des Deutungsschemas „Staufermythos“ zeigt Funktion und Wirkung geschichtlicher Erinnerung in Mythenform, d. h. als geformte, nicht notwendigerweise als gefälschte Geschichte. So wird unser aller Perspektivität, die Gebundenheit jeder Geschichtsschreibung an ihre eigene Zeit deutlich.

Um mit dem Historiker Arno Borst zu schließen: „Sonst könnten wir endlich alle über das reden, was uns alle angeht: über die Geschichte, die kein Besitz für immer, sondern eine Herausforderung ohne Ende ist.“

Die Staufer-Stele: sie wurde im Juli 2007 beim Hochwachtturm aufgestellt. Foto: David

CORONAVIRUS-KRISE – DAS IST WICHTIG ZU WISSEN

ADAC berät telefonisch

Experten geben Auskunft

Das Auswärtige Amt hat vorerst bis Ende April 2020 eine weltweite Reisewarnung ausgesprochen. Der ADAC unterstützt bei bestehenden Buchungen und gibt Rat bei geplanten Reisen. Momentan sind es Fragen zu den Pfingst- und Sommerferien, die eingehen. Die Experten erklären im Einzelfall die Bedingungen der Umbuchungsmöglichkeiten ausschließlich telefonisch unter 0711 2800180, Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr und Samstag von 9.30 Uhr bis 12 Uhr. Aktuelle News und Informationen zum Coronavirus bietet der ADAC auch unter www.adac.de/news/coronavirus. Für ADAC-Mitglieder gibt es in Reisefragen eine kostenfreie juristische Erstberatung telefonisch unter 089 76762423, Montag bis Freitag, von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Agentur für Arbeit online erreichbar

Informationen auch im Internet

Alle Gruppenveranstaltungen im Berufsinformationszentrum (BIZ), die von der Agentur für Arbeit geplant waren, entfallen bis einschließlich 17. April 2020. Um die wichtigsten Dienstleistungen erbringen zu können, konzentriert sich die Arbeitsagentur und das Jobcenter auf die Bearbeitung und Bewilligung von Geldleistungen. Voraussetzungen wurden geschaffen, dass diese Fragen und Anliegen auch ohne persönlichen Kontakt geklärt werden können. Alle persönlichen Gesprächstermine entfallen ohne Rechtsfolgen.

Die Termine müssen nicht abgesagt werden. Anträge können formlos per E-Mail oder über den eService www.arbeitsagentur.de/eServices gestellt oder in den Hausbriefkasten eingeworfen werden. Dies gilt auch für die Arbeitslosenmeldung; die persönliche Vorsprache entfällt vorläufig. Weiterbewilligungsanträge für die Grundsicherung können unter www.arbeitsagentur.de/arbeitslos-arbeit-finden/arbeitslosengeld-2 gestellt werden.

Die Arbeitsagentur weist darauf hin, dass wenn Termine entfallen oder persönlicher Kontakt nicht möglich ist, keine finanziellen Nachteile entstehen. Dies gilt auch für die Auszahlung des Kindergelds und des Kinderzuschlags.

Zusätzliche Telefonnummern sollen geschaltet werden. Informationen über die Entwicklung sind im Internet zu finden.

Familienkasse für Kunden da – Telefon- und Online-Zugang werden ausgebaut

Um die wichtigsten Dienstleistungen erbringen zu können, konzentriert sich die Familienkasse Baden-Württemberg Ost auf die Bearbeitung und Bewilligung von Kindergeld und Kinderzuschlag. Fragen und sonstige Anliegen können auch ohne persönliche Vorsprache geklärt werden. Deshalb entfallen alle persönlichen Gesprächstermine. Anträge und alle sonstigen Unterlagen können in den Hausbriefkasten eingeworfen werden. Es entstehen keine Nachteile. Anliegen können unter der kostenfreien Hotline 0800 4555530 an das Servicecenter der Familienkasse gerichtet werden: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 18 Uhr.

Alle Unterlagen können per Post oder E-Mail zukommen lassen. Postadresse: Familienkasse Baden-Württemberg Ost, 70146 Stuttgart; Mailpostfach: familienkasse-Baden-Wuerttemberg-Ost@arbeitsagentur.de. Anträge können formlos per E-Mail oder über die eServices unter www.familienkasse.de gestellt oder in den Hausbriefkasten eingeworfen werden.

Infos über das gesamte Dienstleistungsangebot (inklusive Videoberatung Kinderzuschlag) der Familienkasse unter www.familienkasse.de, ebenso sind dort alle relevanten Formulare und Merkblätter zu den Themen Kindergeld und Kinderzuschlag zu finden.

Ob sich eine Antragstellung bei der zuständigen Familienkasse der Bundesagentur für Arbeit lohnt, kann vorab einfach und schnell mit dem sogenannten KiZ-Lotsen unter www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kiz-lotse herausgefunden werden.

Versorgungssicherheit gewährleistet

Stadtwerke Waiblingen

Die Stadtwerke Waiblingen haben umfangreiche Maßnahmen zur Sicherstellung der Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie der Glasfaserinfrastruktur vorgenommen. Informationen sind auch unter www.stadtwerke-waiblingen.de zu finden.

Hallenbäder zu

Im Hinblick auf das Coronavirus sind das Hallenbad in der Kernstadt und die Hallenbäder in den Ortschaften bis 19. April für den öffentlichen Badebetrieb sowie für den Schul- und Vereinssport geschlossen.

Aktivitäten auf später verschoben

Stadtseniorenrat wünscht schöne Ostern

Die regelmäßigen Aktivitäten des Stadtseniorenrats wie die Radgruppen „KulturRadler“ und „SeniorenRennRadler“, die Wandergruppen „Wunderbare Wandertage“ und „Genuss-Wanderer“, Tischtennis, Nordic Walking, Rollatortanz oder auch der Tanztee, die Beratungen zur Patientenverfügung und „Kino 50plus“ bietet das Gremium wieder an, sobald es die Situation erlaubt.

Die ebenfalls vom Stadtseniorenrat bis Ende April geplanten Veranstaltungen, darunter die Modenschau im Stauferpark, der Vortrag „Mein Smarthome“ im Forum Mitte, die Rollator-Schulung im KARO Familienzentrum und die Pedelec-Praxis-Schulung fallen ebenso aus, sie werden zeitnah nachgeholt.

Der Stadtseniorenrat wünscht den Waiblinger Seniorinnen und Senioren sonnige und zufriedene Osterfeiertage und: „Bleiben Sie fit und gesund, damit wir alle zusammen diese besonderen Wochen achtsam überstehen. Bleiben Sie zu Hause und freuen Sie sich auf die Zeit danach mit uns! Seien Sie Teil einer Epidemie, bei der Empathie jetzt wichtiger ist denn je.“

Tourist-Info zu

Per Telefon und E-Mail zu erreichen

Die Tourist-Info des Remstal Tourismus’ im Endersbacher Bahnhof bleibt bis einschließlich 19. April 2020 für den Publikumsverkehr geschlossen. Die Mitarbeiter stehen telefonisch unter 07151 27202-0 oder per E-Mail an info@remstal.de für Anfragen zur Verfügung. Besucher, die bereits Karten für eine nun aufgrund der Coronapandemie abgesagte Veranstaltungen erworben haben, werden gebeten, sich an den jeweiligen Veranstalter zu wenden. Der Remstal-Newsletter, der sonst wöchentlich auf Veranstaltungstipps im Remstal hinweist, wird in dieser Form bis auf Weiteres nicht erscheinen, sondern in unregelmäßigen Abständen über Neuigkeiten aus dem Remstal informieren.

12-Stunden-Wanderung abgesagt

Die für Christi Himmelfahrt, 21. Mai, geplante 12-Stunden-Wanderung wurde vorsorglich von den beteiligten Kommunen abgesagt.

„Remsi“ häkeln

„Remsi“ war das Maskottchen der Remstal Gartenschau im vergangenen Jahr. Als Schlüsselanhänger eignet sich die gehäkelte Version ganz prächtig. Wer gerade jetzt ein bisschen mehr Zeit zur Verfügung hat, findet die Häkelanleitung dafür unter www.remstal.de.

Remstal Tourismus präsentiert sich auf neuer Website

www.remstal.de online

Der Remstal Tourismus hat unter www.remstal.de seine neue Internetpräsenz freigeschaltet. Leitfaden des aktualisierten Webauftritts ist der im Zusammenhang mit der Tourismusstrategie 2020+ neu aufgelegte Claim: „Natur. Kultur. Genuss – unendlich erleben“. Dieser wurde nun auch auf der Homepage emotional in großzügiger Bildsprache umgesetzt.

Im Themenfeld „Natur“ liegt der Schwerpunkt auf Angeboten zum Wandern und zum Radfahren, unterstützt durch das sogenannte „Freizeitportal“, das sowohl vorgegebene Wanderwege sowie Radwege darstellt, als auch die Planung individueller Touren von zuhause aus ermöglicht.

Unter „Kultur“ sind kulturelle Angebote sowie Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung hinterlegt. Allerdings wegen der Coronakrise aktuell noch etwas begrenzt ausgewiesen. Dies gilt auch für die Einträge im Veranstaltungskalender (unter „Events“), der unter gewöhnlichen Umständen eine vielfältige Auswahl an Terminen und Event-Tipps enthält.

Dem Themenfeld „Wein & Genuss“ kommt auf der neuen Homepage eine bedeutende Rolle zu: außer allgemeinen Hinweisen finden sich konkrete Infos zu den „Remstäler Genuss-Handwerkern“, darunter ausgezeichnete Gastronomen und Weinerzeuger einschließlich dem Besenkalender.

Die derzeit gefragten Abhol- und Lieferangebote sowie ein Aufruf zur Unterstützung seines „Lieblingsbetriebs“ gibt es ergänzend im Unterpunkt „Aktuell/Nachrichten“.

Hinter dem Reiter „Remstal“ verbergen sich Porträts aller 20 Mitgliedskommunen von Remstal Tourismus, darunter auch Waiblingen. Wer sich von daheim aus ein Live-Bild von einigen Plätzen in den Städten und Gemeinden machen möchte, klickt auf das Symbol für die neu integrierten Webcam-Aussichten. Auch „Remsi“, das beliebte Remstal-Maskottchen lädt dazu ein, seine Bienen-Heimat zu entdecken, etwa entlang der Remstal-Bienenroute. Geschäftsreisende und Gäste, die eine Übernachtung im Remstal planen, werden in der Rubrik „Besuchen“ fündig: eine große Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten werden vorgeschlagen: Hotels, Pensionen, Ferienwohnungen, darunter Betriebe mit direkter Online-Buchbarkeit.

EINRICHTUNGEN GESCHLOSSEN – KONTAKTDATEN ALS SERVICE

Forum Mitte

Kontakt: Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, Tel. 5001-2696, Fax 51696. Leitung: Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Internet: www.waiblingen.de/forummitte. – **Aktuell:** Geschlossen bis 19. April. – Ein Mittagstisch wird aber weiterhin angeboten: wer am Vortag bis 14 Uhr unter Tel. 5029933 oder per E-Mail an essen-forumitte@outlook.de bestellt, kann entweder am nächtsten Tag selbst abholen oder für einen Aufschlag von zwei Euro liefern lassen (Speiseplan im Internet unter www.waiblingen.de/forummitte).

Forum Nord

Kontakt: Salierstraße 2. „Stadtteil-Büro“ mit Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration. Sprechstunde nur nach Vereinbarung unter Tel. 07151 5001-2690, E-Mail: forumnord@waiblingen.de; im Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Aktuell:** Bis 19. April zu.

Beratung zur Patientenverfügung: üblicherweise mittwochs um 15 Uhr, mit Anmeldung bei der Hospizstiftung unter Tel. 07191 3441940.

Jugendtreff

Kontakt: Julia Röttger, E-Mail: julia.roettger@waiblingen.de, und Oliver Heim, E-Mail: oliver.heim@waiblingen.de, Tel. 5001-2740.
Die Einrichtung ist nicht geöffnet.

Forum Süd

Kontakt: Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 36. „Stadtteilmanagement“ mit Sprechstunde nur nach Vereinbarung bei Monika Niederkrome unter Tel. 07151 5001-2693, E-Mail: monika.niederkrome@waiblingen.de; www.waiblingen.de/wn-süd. Beratung zur Patientenverfügung: Terminvereinbarung bei der Stadtteilmanagerin. – **Aktuell:** Bis 19. April geschlossen.

BIG-Kontur

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-551, Fax 1653-552, E-Mail info@BIG-WNSued.de; www.BIG-WNSued.de.
Sämtliche Angebote entfallen bis auf Weiteres.

Waiblingen-Süd Vital

Kontakt: Danziger Platz 8, Tel. 1653-548, -553, Fax 1653-552, E-Mail: vital@big-wnsued.de, Internet: www.big-wnsued.de.
Sämtliche Angebote entfallen bis auf Weiteres.

Musikschule Unteres Remstal

Kontakt: Christofstraße 21 (Comeniusschule); Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de oder Informationen und Anmeldungen im Sekretariat unter Tel. 07151 15611 oder 15654, Fax 562315, oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de oder info@msur.de.
Aktuell: Bis auf Weiteres geschlossen.

Kunstschule Unteres Remstal

Kontakt: Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops Tel. 07151 5001-1705, -1701; Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-rems.de. – **Aktuell:** Die Kunstschule bleibt bis 19. April geschlossen. – Die Teilnahmegebühren für fortlaufende Angebote im Monat April werden ausgesetzt. Das bedeutet, dass es für diesen Monat keine Abbuchung auf den Kundenkonten geben wird, bzw. dass die Monatsgebühr nicht überwiesen werden muss. Für die mehrtägigen Workshop-Angebote, die aufgrund der Schließung der Kunstschule nicht beendet werden konnten, wird versucht, Ersatztermine zu finden. – Wer am Online-Unterricht teilnehmen will, muss die Einverständniserklärung, die auf der Website eingestellt ist, unterschrieben per E-Mail oder Post zurücksenden. Die Dozenten nehmen dann Kontakt auf und erläutern den Ablauf.

Volkshochschule Unteres Remstal

Kontakt: Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter Tel. 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – **Aktuell:** Der Kursbetrieb ruht bis voraussichtlich Sonntag, 19. April. Anmeldungen und Informationen über das Kursangebot sind über die Website möglich. Neuerungen werden ebenfalls im Internet bekannt gemacht. Die vhs ist ebenso per E-Mail erreichbar und versucht, Nachholtermine für alle Kurse einzurichten. Die zuständigen Fachbereiche informieren im Einzelfall, auch, was anteilige Rückerstattungen der Kursgebühren betrifft. Alle Fachbereiche arbeiten daran, neue Angebote zu entwickeln. Weiter Infos auf Seite 4.

Jugendzentrum „Villa Roller“

Kontakt: Alter Postplatz 16, Tel. 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.de/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de.
Aktuell: Geschlossen, keine Veranstaltungen.

Spiel- und Spaßmobile für Kinder

Kontakt: montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 13.30 Uhr Alexander Vetter und Julia Martinitz, Tel. 5001-2725 und -2724, E-Mail: spielundspassmobil@waiblingen.de. – **Aktuell:** Betrieb vorübergehend eingestellt.

Aktivspielplatz

Kontakt: Schorndorfer Straße/Giselastraße, Tel. 563107. – **Aktuell:** Der Aki ist geschlossen.

Jugendfarm Finkenberg

Kontakt: Korber Straße 240, Ecke Korber Straße/Stauferstraße auf dem Finkenberg. Ansprechpartnerin Regine Lutz, Tel. 5001-2726, mobil 0159 06304308, E-Mail: regine.lutz@waiblingen.de. Info: www.jugendfarm-waiblingen.de. Für Kinder von sechs Jahren bis zwölf Jahre. – **Aktuell:** Die Einrichtung ist geschlossen.

Tafel Waiblingen

Aktuell: Wer im Besitz einer Tafelkarte bzw. eines Tafelausweises ist, kann derzeit statt in der Fronackerstraße in der Turnhalle 3 des Staufer-Schulzentrums in der Mayenner Straße 30/2 einkaufen, und zwar so lange, wie die Schulen geschlossen sind und die Beschränkungen der Coronaverordnung des Landes gelten. Ein separater Eingang und Ausgang sind vorhanden und es gibt insgesamt mehr Platz, um den derzeit notwendigen Abstand einzuhalten. Öffnungszeiten: von Montag bis Freitag von 13.30 Uhr bis 16 Uhr.

KARO FAMILIENZENTRUM GESCHLOSSEN – KONTAKTDATEN ALS SERVICE

Alter Postplatz 17, Tel. 98224-8900, Fax -8905, E-Mail: info@familienzentrum-waiblingen.de.

Familien-Bildungsstätte

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8920, -8921, -8922, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.
Aktuell: Betrieb bis 19. April unterbrochen; alle Kurse und Veranstaltungen sind abgesagt.

„Frauen im Zentrum – FraZ“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Alter Postplatz 2, 2. OG (barrierefrei), Raum 2.21; Tel. 98224-8910, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de; www.frauen-im-zentrum-waiblingen.de.
Aktuell: Auch für die zweite Aprilhälfte geplante Veranstaltungen werden verschoben.

pro familia

Kontakt: Informationen im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de.
Telefon-Kontaktzeiten: montags 9 Uhr bis 13 Uhr und 15 Uhr bis 17 Uhr, dienstags 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs und donnerstags 9 Uhr bis 12 Uhr, freitags 9 Uhr bis 11 Uhr (in den Ferien montags bis donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr). Das Waiblinger Büro vereinbart in diesen Zeiten auch Beratungstermine, die donnerstags (bei Schwangerschaft) von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr und freitags (Beratung für Männer) von 14 Uhr bis 18 Uhr angeboten werden.
„Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: Tel. 0160 4881615, E-Mail: info@fluegel-waiblingen.de, Internet: www.fluegel-waiblingen.de.
Aktuell: Veranstaltungen und Kurse sind bis zum 19. April abgesagt. Einzelberatungen sind nach Anmeldung weiterhin möglich, vereinbarte Termine können in Anspruch genommen werden. Erreichbar ist die Einrichtung zu den telefonischen Sprechzeiten oder per E-Mail.

Freiwilligen-Agentur

Kontakt: im KARO Familienzentrum. Nachrichten können unter Tel. 07151 98224-8911 hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. – Die FA ist ein Angebot des KARO von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Tageselternverein

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de.
Aktuell: Sämtliche Veranstaltungen sind abgesagt. Bis auf Weiteres findet auch keine Sprechstunde statt. Anliegen können an die oben genannte E-Mail-Adresse gesendet werden, das Postfach wird regelmäßig überprüft, auch bei dringenden Fällen am Wochenende.

Integration der Caritas

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro. E-Mail: lutz.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de, Tel. 0151 70901173. Sprechstunde der Integrationsberatung nach Vereinbarung. Das Team der Flüchtlingssozialarbeit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz unterstützt Geflüchtete, die in Waiblingen in städtischen und privaten Wohnungen leben. Die Integrationsmanagerin Sandra Lutz begleitet die Ratsuchenden professionell.

EUTB Waiblingen

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro, 2.OG, Info und Beratung nach Terminvereinbarung unter Tel. 07151 5028351 oder per E-Mail: teilhabeberatung-wn@neuearbeit.de: EUTB-Waiblingen, die „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatungsstelle“ unterstützt und berät kostenlos alle Menschen mit Behinderungen, von Behinderung bedrohte Menschen sowie Angehörige von Menschen mit Behinderungen. Beraten wird in allen Fragen zur Rehabilitation und Teilhabe unabhängig von Trägern, die Leistungen erbringen und ergänzend zur Beratung anderer Stellen. Bei Bedarf ist eine aufsuchende Beratung möglich.

Kinderschutzbund

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Themenbüro: 2. OG. Ansprechpartnerin: Renate Obergfäll, Tel. 07151 98224-8914, im Internet: www.kinderschutzbund-schorndorf-waiblingen.de, E-Mail: info@kinderschutzbund-waiblingen.de. Außerdem werden Wunschomas dringend gesucht sowie Helferinnen, die sich ehrenamtlich im Kinderschutzbund engagieren wollen. Informationen unter Tel. 07181 8877-17, Frau Hecker-Rost.

Schuldnerbegleitung

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Gebührenfrei beraten werden Menschen, die in eine finanzielle Schieflage geraten sind oder praktische Hilfe rund um das Thema Geld brauchen. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.

„wellcome“

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Annett Burmeister, Tel. 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes.

Remstaler Tauschring

Kontakt: im KARO Familienzentrum, Tel. 98224-8913, www.remstaler-tauschring.de, E-Mail: kontakt@remstaler-tauschring.de. Die Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe (Mindestalter 18 Jahre). Die geleistete Arbeitszeit wird in „Remstalern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird.
Aktuell: Infos zum Stammtisch am ersten Montag im Monat im Forum Mitte, Blumenstraße 11, bitte erfragen unter Tel. 502414.

Musik kennt wieder einmal keinerlei Grenzen!

Die Partner in Europa stehen zusammen!

(sim) „Social Distancing“ ist in diesen Tagen wichtig, um die Ansteckungsgefahr zu verringern. Aber in Gedanken ist die Stadt Waiblingen mit den Freunden in den Partnerstädten Mayenne, Devizes, Jesi und Virgina Beach verbunden.

Für das Projekt „Singen für alle“ waren die Partnerstädte um Liedwünsche gebeten worden – ein Lied für jede Stadt. Die Resonanz war überwältigend – und in den befreundeten Städten in Frankreich, England, Ungarn, Italien und in den USA wurde am vergangenen Sonntag zur gleichen Zeit mitgesungen, selbst wenn die Uhr in Devizes erst 17 Uhr anzeigte und es in Virginia Beach noch 12 Uhr mittags war.

Virginia Beach, USA

Die erste Antwort war aus Virginia Beach, USA, gekommen, wo 1973 Pharrell Williams geboren wurde. Der Liedwunsch der amerikanischen Freunde folgerichtig: „Happy“. In der jüngsten der Waiblinger Partnerstädte, 6 700 Kilometer entfernt an der amerikanischen Atlantikküste, haben die Menschen den Song am Sonntag mitgesungen und mitgeswingt.

Devizes, Großbritannien

Auch Devizes in Großbritannien schickte umgehend sein Wunschlied – ein Song der erfolgreichsten Band der Musikgeschichte, der musikalischen Botschafter Großbritanniens schlechthin. Ladies and Gentlemen: The Beatles! Die Wahl fiel auf einen Klassiker „All you need is love“. Oder abgewandelt für die jetzige Zeit: „All we need is health“. Wie wahr!

Jesi, Italien

Aus der Partnerstadt Jesi, Italien, dem unter der Coronakrise besonders stark leidenden Land, erreichte die Stadt das Wunschlied: „Volare“ – eigentlich „Nel blu, dipinto di blu“ – von Domenico Modugno. Jeder und jede wird es kennen. Gern wurde in Waiblingen am Sonntag dieser Wunsch erfüllt; mit den Jesiner Freunden ist die Stadt gerade in dieser schwierigen Zeit besonders verbunden.

Mayenne, Frankreich

Waiblingens älteste Partnerstadt Mayenne, in Frankreich – seit 58 Jahren sind beide Städte verschwistert – hatte als Wunschlied zunächst eine Hommage an die große Edith Piaf übermittelt: „Hymne à l’amour“, die Hymne an die Liebe. Ein tolles Lied, aber nicht ganz leicht zu singen. Daher gab es eine Änderung: das neue Lied für Mayenne: „Non, je ne regrette rien“, ebenfalls von der großen Piaf. Das kennen die allermeisten – zumindest den Refrain. Und an alle, die schon „Hymne à l’amour“ geübt hatten: Üben Sie weiter, die passende Gelegenheit kommt bestimmt ein andermal.

Baja, Ungarn

Und welches Lied sollte für Baja in Ungarn gesungen werden? Die ungarische Sprache ist schön, aber für Nicht-Ungarn sehr schwer. Das fängt schon beim Lesen der Wörter an. Für Baja wurde am Sonntagabend eines der Lieder des Programms gesungen, das man in Ungarn auch kennt: „Der Mond ist aufgegangen“ – über der Donau in Baja ebenso wie über der Rems in Waiblingen.

Eins für alle!

Die Freunde der Städtepartnerschaft haben sich sicherlich nicht gewundert, dass die „Hymne der Partnerschaft“ auf dem Programm steht – für alle unsere Partnerstädte und für alle, die sich dafür engagieren. Bei jedem Treffen wird es gespielt und gesungen: „Highland Cathedral“. Der Liedtext ist leicht und international: „la-la-la“ – denn eigentlich ist es ein Instrumentalstück. Musikerinnen und Musiker des Städtischen Orchesters Waiblingen und der Orchester von Mayenne und Devizes nahmen am Sonntagabend ihre Instrumente zur Hand, bei sich zu Hause in der Wohnung, auf dem Balkon oder der Terrasse, und musizierten mit. Musik kennt keine Grenzen wieder einmal keine Grenzen!

Auszug der Reaktionen aus den Partnerstädten nach dem „Singen für alle“

Josyane Perez: „Bonjour à tous, chanteuse dans la chorale Chantemayne de Mayenne qui a eu le plaisir de participer au jumelage Waiblingen-Devizes-Jesi-Mayenne plusieurs fois“.
Heideboden: „Liebe Grüße aus Baja, wir singen gerne mit! Haltet durch und bleibt gesund!“ Deutsche Selbstverwaltung Baja
Simon Fisher (Town Clerk von Devizes): „Hello from your Twin Town Devizes. We wish all our Waiblingen friends good health!“
Terézia Szauter: „Liebe Grüße aus dem Ungarndeutschen Bildungszentrum Baja!“
Jack Crandell (Feuerwehrchef Virginia Beach): „Greetings Friends, from Virginia Beach!!!! Thank you!“
Tibby Sue: „Watching from Virginia Beach, Va“
Clare Gore: „Good evening EU, from Clare and Tim, Devizes“.
Alain Grousset: „Bonjour aux amis de Waiblingen“.
Szandra Péter: „Liebe Grüße aus Baja! Besonders große Grüße an das Staufer Gymnasium!“
Jonathan Wilshaw: „Singing along in Devizes“
Auntie N: „Hallo! Tag! Hello from Virginia Beach! We can’t wait to hear Happy! Mein son is studying Deutsch in Middle School“.
Hanga Kovács: „Hello from Baja, Hungary! From the choir Ad Libitum“.
Stonehenge Alliance: „Hi from Etchilhampton, 3 miles from Devizes. We’re singing along“
Ugo Coltorti: „Un abbraccio da Jesi!“
WharfTheatre: „Enjoying the concert in Devizes. Well done!“
Luca Butini, Jesi: „All we need is love ... and a vaccine against Coronavirus!“
István Striegl (Ungarndeutsche Selbstverwaltung Baja): „Die Bajaer Schwaawa mache mit!“

Einfach mitmusizieren! Hier ist es Pam ...

... dort Calvin Nash aus Devizes. Fotos: privat

Medvei Ágy aus Baja und ihre Kinder sind ...

... ebenso gespannt wie Anikó aus Baja.

Anja Pfeiffer vom Städtischen Orchester.

Die Moosmanns mit Grüßen nach England.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung zu öffentlichen Sitzungen

Am Montag, 27. April 2020, findet um 18 Uhr im Bürgersaal der Alten Kelter Korb, Kirchstraße 1 in Korb, eine Verbandsversammlung des Planungsverbands Unteres Remstal statt.
TAGESORDNUNG
1. Wahl des Verbandsvorsitzenden
2. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – aus dem FNP entwickelt
   2.1 Äußere Bahnhofstraße (Ringstraße 8), Fellbach
   2.2 Lange Äcker III, Kernen-Rommelshausen
   2.3 Kernstadt Waiblingen (Ecke Marien-/Fronackerstraße)
   2.4 Schreibaum, 1. Änderung/Erweiterung, Weinstadt
3. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – Anpassung im Wege der Berichtigung
   3.1 Schwabstraße, Fellbach
   3.2 Schorndorfer Straße, Waiblingen
4. Bebauungspläne der Mitgliedsgemeinden – nicht aus dem FNP entwickelt
   4.1 Schönbühl, Weinstadt-Beutelsbach
5. Flächennutzungsplan Unteres Remstal, 13. Änderung – Abwägung der Stellungnahmen der Behörden, Nachbargemeinden und Öffentlichkeit zur öffentlichen Auslegung/zum Entwurf – Feststellungsbeschluss
6. Flächennutzungsplan Unteres Remstal, 14. Änderung – Abwägung der Stellungnahmen der Behörden, Nachbargemeinden und Öffentlichkeit zur frühzeitigen Beteiligung – Auslegungsbeschluss
7. Flächennutzungsplan Unteres Remstal, 15. Änderung – Aufstellungsbeschluss
   7.1 Mittlerer Weg/Kienbachstraße Fellbach
   7.2 Schönbühl, Weinstadt-Beutelsbach
   7.3 Am Beutelstein, Weinstadt-Endersbach
8. Haushaltsplan 2020/Jahresrechnung 2019
9. Verschiedenes

Vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung

zum dritten Bewirtschaftungszyklus der europäischen Wasserrahmenrichtlinie über ein Onlineportal auf der Internetseite der Regierungspräsidien

Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hat das ambitionierte Ziel, für die Oberflächengewässer einen guten ökologischen und chemischen Zustand zu erreichen sowie eine Verschlechterung des Zustands zu verhindern. Im Rahmen der Aktualisierung der Bewirtschaftungspläne für den dritten Bewirtschaftungszyklus (2021 - 2027) sieht die WRRL eine aktive Beteiligung der Öffentlichkeit vor.

Das Regierungspräsidium Stuttgart als zuständige Flussgebietsbehörde für das Bearbeitungsgebiet Neckar und Main hatte hierzu im Frühjahr 2020 regionale Veranstaltungen zur aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung geplant.

Ziel der aktiven Öffentlichkeitsbeteiligung war es, über den aktuellen Stand der Umsetzung, der Monitoringergebnisse 2019 sowie über die Fortschreibung der Maßnahmenprogramme zu informieren. Die Veranstaltungen zur vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung mussten im Zuge der verordneten Einschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus’ abgesagt werden.

Um interessierten Stellen dennoch die Möglichkeit zu geben, sich über die aktuellen Planungen zu informieren, werden über den Internetauftritt der Regierungspräsidien Baden-Württembergs vom 30. April 2020 bis zum 31. Mai 2020 die entsprechenden Informationen bereitgestellt: https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/WasserBoden/WRRL/Seiten/default.aspx.

Rückmeldungen und Anregungen zu den aktuellen Planungen können über das Portal an die zuständigen Stellen übersandt werden. Sie erreichen diese Seite auch über das Beteiligungsportal auf der Homepage des Regierungspräsidiums Stuttgart.

Stuttgart, 7. April 2020
Regierungspräsidium Stuttgart
Abteilung Umwelt

Einwurfzeiten beachten!

In Container dürfen die Wertstoffe nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden.
Waiblingen, im April 2020
Abteilung Ordnungswesen

Stellenausschreibung

Leitung der kommunalen Ganztagesbetreuung

an der Comeniusschule in Waiblingen in Vollzeit zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Durchführung eines abwechslungsreichen Freizeitangebotes, die Hausaufgabenbetreuung, Verwaltungstätigkeiten sowie die Planung des Personaleinsatzes und die fachliche Anleitung des Personals. Hinzu kommen die Fortschreibung der pädagogischen Konzeption der Einrichtung und die Kooperation mit der Grundschule sowie die Gemeinwesenarbeit in Kooperation mit den anderen Institutionen vor Ort.

Die Comeniusschule ist ein sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum. Hier werden Kinder und Jugendliche unterrichtet, die einen Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot im Förderschwerpunkt Lernen haben.

Wir wünschen uns eine flexible und engagierte Persönlichkeit, idealerweise mit heilpädagogischen Vorkenntnissen, die lösungsorientiert und selbstständig arbeitet und möglichst über einschlägige Berufserfahrung verfügt.

Ein abgeschlossenes Studium mit pädagogischer oder erziehungswissenschaftlicher Ausrichtung oder eine Ausbildung als Erzieher (m/w/d) mit Zusatzqualifikation für Führungs- und Leitungsaufgaben setzen wir voraus.

Wir bieten Fort- und Weiterbildungen, Gesundheitskurse und fachliche Unterstützung durch eine pädagogische Fachstelle. Bei Inanspruchnahme des ÖPNV gewähren wir einen Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 50 Prozent.

Die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 9 TVöD. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt. Für Fragen stehen Ihnen Frau Klein (Abteilung Schulen) unter Telefon 07151 5001-2751 oder Frau Golombek (Abteilung Personal) unter Telefon 07151 5001-2141 zur Verfügung.

Bei Interesse bewerben Sie sich bis spätestens 27. April 2020 vorzugsweise online unter www.waiblingen.de (Das Rathaus/Karriere/Stellenangebote) oder senden Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Abteilung Personal der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Bei postalischer Bewerbung werden die Unterlagen nach Abschluss des Verfahrens vernichtet, eine Rücksendung erfolgt nicht. Wir weisen darauf hin, dass bei Angabe einer E-Mail-Adresse alle Benachrichtigungen über diesen Weg erfolgen.

Stadt Waiblingen
Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
www.waiblingen.de

„Sonderegger Duo“ in der Galerie

Per Livestream dabei sein

Was live wegen des Coronavirus’ nicht erlebt werden kann, wird per Livestream in die Wohnzimmer gebracht: die Kultur kommt eben nach Hause.

Zur Ausstellung „Liebe, Traum und Tod. Max Klingers druckgrafische Folgen“ war ein Konzert mit den Brüdern Alexander und Eduard Sonderegger in der Galerie Stihl Waiblingen geplant, das nun zwar nicht live erlebt werden kann, denn auch die Galerie ist vorübergehend geschlossen; dafür wird es am Freitag, 17. April 2020, um 19 Uhr per Livestream aus der Galerie in die Wohnzimmer übertragen.

Der Link zum Konzert-Livestream ist unter www.galerie-stihl-waiblingen.de und unter www.waiblingen.de/sonderegger-duo abrufbar sowie auf den Facebook-Seiten der Galerie Stihl Waiblingen und der Stadt Waiblingen.

Kammermusik für Klavier und Violine

Als „Sonderegger Duo“ widmen sie sich der Kammermusik für Klavier und Violine und präsentieren an diesem Abend eine Auswahl an Brahmsschen Sonaten direkt vor den Kunstwerken und unterstreichen damit Klingers Grafiken auf stimmungsvolle Weise.

Alexander und Eduard Sonderegger haben ein exklusives Programm zusammengestellt und würdigen die tiefe gegenseitige Bewunderung Max Klingers und Johannes Brahms. Diese hohe Wertschätzung tritt nicht zuletzt in dem Grafikzyklus „Brahmsphantasie“ zutage, den der Künstler dem Komponisten zu Ehren gestaltete.

Seit frühester Kindheit widmen sich die aus Russland stammenden Brüder der Kammermusik für Klavier und Violine. Sie schlossen ihr Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart mit Auszeichnung ab und sind unter anderem Preisträger des „Carl-Wendling-Wettbewerbs für Kammermusik“.

Alexander und Eduard Sonderegger treten seit 15 Jahren als „Sonderegger Duo“ gemeinsam auf. Sie gastierten unter anderem im „Maison Heinrich Heine“ in Paris und traten mehrfach mit dem Philharmonischen Sinfonieorchester der Stadt Murmansk/Russland auf.

Die Veranstaltung wurde durch die großzügige Unterstützung des Fördervereins Freunde der Galerie ermöglicht.

Die Rückgabe bereits gekaufter Konzerttickets ist möglich. Für weitere Informationen wenden sich Besucherinnen und Besucher bitte an die Galerieverwaltung unter der Telefonnummer 07151 5001-1685.

Kultur kommt weiterhin nach Hause

Blick hinter derzeit verschlossene Türen

Die städtischen Kultureinrichtungen sind zwar wegen der Verbreitung des Coronavirus’ vorläufig bis zum 19. April geschlossen. Doch das kulturelle Leben der Stadt ruht nicht:

- In der Galerie Stihl Waiblingen ist die Ausstellung „Liebe, Traum und Tod. Max Klingers druckgrafische Folgen“ zu sehen.
- Im Haus der Stadtgeschichte wurde jüngst die Sonderausstellung „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ im Livestream eröffnet.
- Die 2. Internationale Opernwerkstatt Waiblingen von 23. bis 28. November 2020 wird derzeit vorbereitet.

Das alles und vieles mehr wollen die städtischen Kultureinrichtungen trotz verschlossener Türen der Bürgerschaft zugänglich machen: online!

Täglich um 19 Uhr

Unter dem Motto „Kultur kommt nach Hause“ gibt es täglich um 19 Uhr folgende Beiträge in Facebook, auf der städtischen Internetseite und Instram (siehe unten):

- Montag: Exponatvorstellung aus der Sonderausstellung „Luise Deicher – eine Malerin auf Achse“ im Haus der Stadtgeschichte Waiblingen
- Dienstag: Musikalische Grüße und Konzertmitschnitte der Künstler der Internationalen Opernwerkstatt Waiblingen
- Mittwoch: Exponatvorstellung aus der Ausstellung „Liebe, Traum und Tod. Max Klingers druckgrafische Folgen“ in der Galerie Stihl Waiblingen
- Donnerstag: Exponatvorstellung aus der Dauerausstellung im Haus der Stadtgeschichte Waiblingen
- Freitag: Musikalische Grüße und Konzertmitschnitte von Künstlern aus dem Konzertprogramm des Bürgerzentrum Waiblingen

Hier geht’s lang

Die Angebote werden außer auf der Facebook-Seite „facebook.com/WaiblingenStadtportal“ auch auf Instagram „kulturinwaiblingen“ gepostet sowie auf den jeweiligen Facebook-Seiten der Einrichtungen zum Beispiel der Galerie Stihl Waiblingen unter facebook.com/GalerieStihlWaiblingen.

Danach auf www.waiblingen.de

Alle Beiträge sind am Tag darauf ebenso auf der städtischen Website (www.waiblingen.de) auf der Seite „Kultur kommt nach Hause“ vorzufinden. Damit wird sicher gestellt, dass die, die kein Facebook nutzen, die Beiträge sehen können.